

Staufer Kurier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 46 34. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 18. November 2010



Wie lebt sich's eigentlich in Karton und Papier?

(dav) Auch wer kein solches „Federgewicht“ ist wie Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, die Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, kann sich völlig unbesorgt auf diese höchst ungewöhnliche Bank aus Papier setzen, die von nächsten Donnerstag an in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen sein wird. „Einrichten. Leben in Karton – Architektur, Möbel, Licht, Kunst“ ist der Titel der neuen Ausstellung in der Galerie an der Rems, die für Besucher etliche Überraschungen bereit hält. Lesen Sie mehr auf unserer Seite 5.

Foto: David

Umbau des Marktdreiecks für Stadtbücherei auf gutem Weg

Innen und Außen nehmen Gestalt an

(red) Die groben Bauarbeiten für die Sanierung der Stadtbücherei im Marktdreieck sind beendet; die Außenanlagen werden wieder hergestellt. Derzeit sind die Firmen am Innenausbau dran. Bis Ende Februar 2011 sollen die Möbel eingebaut und bis zum Frühjahr nächsten Jahres soll die Bücherei wieder eingezogen sein. Vor der offiziellen Eröffnung ist ein Probetrieb geplant. Damit das ganze Vorhaben nicht ins Stocken gerät, werden überplanmäßige Gelder benötigt. Etwa 300 000 Euro könnten dieses Jahr noch zusätzlich abfließen.

Sie lägen im Zeit- und Kostenplan – es sei nicht zu erwarten, dass die veranschlagten 6,6 Millionen Euro überschritten würden, hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe am Dienstag, 9. November 2010, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umweltschutz erklärt. 95 Prozent der Arbeiten seien ausgeschrieben und die Aufträge dafür vergeben worden. Der Auftrag für die lose Möblierung solle noch im November erfolgen. Dann seien alle Bau- und Lieferleistungen beauftragt, erläuterte Michael Gunser, der Leiter der Abteilung Hochbau im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, die „Haushaltsmittelbereitstellung“, der das Gremium einhellig zustimmte.

Auf die Anfrage von Stadtrat Fazio, wieso Finanzmittel vorgezogen zur Verfügung gestellt werden müssten, wenn der Zeit- und Kostenrahmen eingehalten würden, sagte die Baubürgermeisterin, dass dies an der Rechnungsstellung der Firmen liege.

Vor dem Marktdreieck entstehen derzeit Vorrichtungen, die momentan noch aussehen wie Blumenbeete. Es handle sich dabei jedoch um Baumquartiere, erklärte Projektleiter Jo-

hann Locker von der Abteilung Hochbau. Sie begrenzen den Wurzelwuchs, so dass es nicht zu Verwerfungen in den angrenzenden Flächen kommen könne. Insgesamt vier Bäume werden rings ums Marktdreieck gepflanzt – zwei davor und zwei in der Zwerchgasse. Die Baumart wurde auf den jeweiligen Standort abgestimmt – die Baumkrone soll nicht zu ausladend sein. Bauderzernentin Priebe sagte auf Stadtrat Dr. von Pollerns Frage, warum jüngst der Baum vor dem Marktdreieck gefällt worden sei, dass die Paulownia (Blauglockenbaum) selbst von den stadteigenen Gärtnern als nicht erhaltenswert eingestuft worden sei.

Der Platz vor dem neuen Haupteingang der Stadtbücherei wird mit zwei Granitblöcken zum Sitzen gestaltet. Poller grenzen den Bereich zum Verkehr ab. Außerdem werden absehbare Festplatzanschlüsse zum Beispiel fürs Altstadtfest und den Wochenmarkt in diesem Bereich untergebracht.

Noch verkehren Bagger und eingeschränkt Baufahrzeuge, die bald durch ganz praktische Gestaltungselemente ersetzt werden und damit den Weg freimachen in den neuen Lesetempel.



Nicht nur in den sanierten Räumen für die Stadtbücherei im Marktdreieck geht's voran. Auch außen naht das Ende der Bauarbeiten: Nachdem die Baumquartiere angelegt waren, die das Wurzelwachstum begrenzen sollen, ging's am Mittwoch mit Pflasterarbeiten weiter. Foto: Redmann

Hallenbad Neustadt: Weiterbetrieb mit oder ohne Sanierung – oder doch die Schließung?

Gemeinsam mit Vereinen die richtige Lösung finden

(dav) Noch bis Juli nächsten Jahres hat der TÜV das Neustadter Hallenbad für den Schwimmbetrieb freigegeben. Die Entscheidung, ob das renovierungsbedürftige und damit kostenträchtige Bad am Schärissweg von TÜV-Prüfung zu TÜV-Prüfung ohne Sanierung erhalten werden soll; ob es für anderthalb Millionen Euro wieder in Schuss gebracht werden oder doch geschleift werden soll, wird früher fallen. Es ist keine leichte Entscheidung, denn zum einen bringt der Abriss des Schwimmbads nicht die erhoffte Befreiung vom Kostendruck, zumindest nicht in den ersten drei bis vier Jahren; zum anderen ist es eine politische Entscheidung, mit der sich die Stadträtinnen und Stadträte auseinandersetzen müssen. Soll das Bad in der Sportstadt Waiblingen erhalten werden, um dann dort künftig nur noch Schulen und Vereinen zur Verfügung zu stehen? Oder soll es geschlossen werden? Es wäre machbar, wenn auch mit Einschränkungen, wie Oberbürgermeister Andreas Hesky jüngst in zwei Ausschuss-Sitzungen des Gemeinderats erklärte, in denen sämtliche Zahlen ausführlich auf den Tisch kamen.

Der Auftrag kam aus der Haushaltsstrukturkommission, die angesichts der verheerenden Finanzlage der Stadt 2009/2010 etliche Male getagt hatte, um alle städtischen Einrichtungen und Dienstleistungen vor allem auf ihre Notwendigkeit hin zu überprüfen. Fast ein Jahr lang haben sich Mitarbeiter der Stadtwerke GmbH und die des Fachbereichs Bildung und Erziehung nicht nur intensiv mit den Betriebskosten befasst, sondern auch mit detaillierten und aufwändigen Umbelegungsplänen, denn würde das Bad geschlossen, müssten die Vereine und Schulen auf das Hallenbad Waiblingen und das Hegnacher Bad verteilt werden. Übrigens wäre das auch während einer Sanierungszeit der Fall.

„Mit Bädern lässt sich nun einmal kein Geld verdienen“, betonte der Oberbürgermeister; und auch 2011 bleibe ein wirtschaftlich schwieriges Jahr, wenn auch die Signale aus der Wirtschaft seit der Sommerpause nach und nach besser würden.

Untersucht werden sollten also drei Varianten: welche Kosten entstehen, wenn das Neustadter Bad ohne Sanierung weiterbetrieben wird, welche mit Sanierung und was passiert, wenn es abgerissen wird. Ein Gutachten schon aus dem Jahr 2007 hatte ergeben, dass eine Komplettrenovierung für etwa 3,6 Millionen Euro zu haben wäre. Drei Jahre später sagt nun ein neues Gutachten aus, dass durchaus auch für 1,5 Millionen Euro eine vernünftige Lösung für den Anfang zu finden wäre: das Becken würde in diesem Fall mit Edelstahl ausgekleidet und die Badewasser-Technik zum Teil erneuert. Zur Erinnerung: 1997 war das Dach des Gebäudes nach einem Einsturz erneuert worden.

Betrieb ohne Sanierung

Der Betrieb des Hallenbads Neustadt an sich kostet jährlich in etwa 270 000 Euro, der Gesamtaufwand, also inklusive der kalkulatorischen Kosten, liegt bei 329 000 Euro. Würde man schlicht nichts unternehmen, würde freilich das Damoklesschwert des TÜVs weiterhin über dem Bad hängen.

Betrieb mit Sanierung

Würde das Bad saniert, und zwar in der Komplettversion für 3,6 Millionen Euro, fielen die Erlöse aller Wahrscheinlichkeit höher aus, die Unterhaltskosten würden sinken, ebenso die Kosten für Energie und Wasser, so dass bei den Kosten im modernisierten Bad nur noch 182 000 Euro stehen würden; beim jährlichen Gesamtaufwand gut eine Million Euro. Bedacht werden muss in diesem Fall, dass eine erste Sanierung zunächst einmal auch für weit weniger Geld, nämlich für die oben genannten 1,5 Millionen Euro, zu bekommen ist.

Kostensparen durch Abriss?

Selbst die Schließung des Neustadter Schwimmbads ist „nicht zum Nulltarif“ zu bekommen ist, wie Oberbürgermeister Hesky hervorhob: der Abriss allein würde 150 000 Euro kosten; die Personalkosten in Höhe von 147 000 Euro müssten über einige Jahre verteilt werden und würden erst durch Fluktuation richtig sinken. Und dann ist da noch die Sonderabschreibung für den Abriss – schließlich würde ein gewisser Wert im Portfolio der Stadtwerke vernichtet – und der liegt bei

Am Montag, 22. November

Bürgerbüro schließt früher

Das Bürgerbüro im Rathaus schließt am Montag, 22. November 2010, eine halbe Stunde früher, nämlich schon um 12.30 Uhr. Auch telefonisch sind die städtischen Mitarbeiter an diesem Nachmittag nicht zu erreichen, da sie an der Personalversammlung teilnehmen. Dies gilt auch für die Mitarbeiter der Ortschaftsverwaltungen. Außerdem sind von 15 Uhr an alle Einrichtungen der Abteilung Kindertageseinrichtungen einschließlich aller Kindertagesstätten geschlossen, da von 16 Uhr an eine Teil-Personalversammlung angesetzt ist. Dies gilt auch für die kommunale Ganztagsbetreuung an Grundschulen (Hort- und Kernzeitenbetreuung). Sie sind ebenfalls von 15 Uhr an zu.

Seniorenfeier – Rathaus in Neustadt zu

Das Rathaus in Neustadt ist am Donnerstag, 25. November, wegen einer Seniorenfeier geschlossen. Am Freitag, 26. November, ist die Ortschaftsverwaltung wieder von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr für die Belange der Bürger da.

652 000 Euro. Hinzu gerechnet werden müssen außerdem die Betriebs- und Personalkosten für ausgedehnte Öffnungszeiten sowohl im Kernstadtbad als auch im Hegnacher Bad, denn der Schwimmbetrieb von Schulen und Vereinen, die so genannten „Bahnenstunden“, muss neu verteilt werden. Auch die Fahrtkosten sollten für diesen Fall einkalkuliert werden. Grob geschätzt würden das insgesamt 70 000 Euro im Jahr werden.

Gespräch mit Vereinen am 7. Dezember

Wenn die derzeitigen jährlichen 270 000 Euro Kosten im Hallenbad Neustadt um 200 000 Euro reduziert werden müssen, um es überhaupt erhalten zu können – könnte das auch gelingen, indem man Vereine einbezieht, fragte sich Oberbürgermeister Hesky. Sowohl dort als auch in Hegnach und in der Kernstadt müssten jedoch Bürger-Interessengemeinschaften, bestehend aus Vereinen und Schulen, „einsteigen“ und mithelfen. Das könnte Rasenmähen ebenso sein wie die Bäderaufsicht an manchen Tagen. Am 7. Dezember ist ein Gespräch mit den Vereinen, die das Schwimmbad nutzen, vorgesehen. Geplant sind außerdem Informationsfahrten in Kommunen, in denen sich solche Bürgergemeinschaften, mit deren Hilfe Bäder gestützt werden, schon bewährt haben. Weitere Einsparmöglichkeiten werden außerdem überprüft, dazu könnte der Wegfall des Warmbadetags in Neustadt gehören oder der Einbau eines Blockheiz-Kraftwerks.

Vergessen werden darf bei all den Überlegungen nicht, dass auch für das Hegnacher Schwimmbad Sanierungsarbeiten anstehen: knapp zwei Millionen Euro müssen dort mittelfristig investiert werden, um ebenfalls die Technik zu erneuern und dazuhin die Gebäudehülle.

Schwimmbad in der Kernstadt könnte attraktiver werden

Schlussendlich wurde im Ausschuss für Bil-

dung, Soziales und Verwaltung sowie im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport die Übereinkunft getroffen, dass erst ein schlüssiges Betriebskonzept gefunden werden muss, in das auch die Vereine einbezogen sind, bevor darüber entschieden werden kann, wie es weitergehen soll. Die Bürgergemeinschaft „Pro Hallenbad Neustadt“ hat ihre Teilnahme schon signalisiert.

Der Vorteil des Erhalts aller drei Bäder wäre vor allem, betonte Oberbürgermeister Hesky, dass das Hallenbad an der Talau für die Öffentlichkeit attraktiver würde, denn der Vereins- und Schulbetrieb könnte komplett auf die beiden Ortschaftsbäder verlegt werden.

Lesen Sie die Meinungen der Stadträte auf unserer nächsten Seite.



Sitzungskalender

Am Donnerstag, 18. November 2010, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2011 einschließlich der Finanzplanung – Stellungnahmen der Fraktionen und der Gruppierung
4. Jahresrechnung 2009 der Stadt Waiblingen
a) Feststellung der Jahresrechnung 2009
b) Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2009 und Schlussbericht
5. Zustimmung zur Satzungsänderung des Neckarelektrizitätsverbands (NEV) und zur Beteiligung des NEV an Netzgesellschaften
6. Stadtbücherei Waiblingen – Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für 2010 aufgrund schnelleren Mittelabflusses
7. Konsequenzen aus dem Fernbleiben von Mitgliedern des Gemeinderats an der Sitzung des Gemeinderats und des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung am 14. Juli 2010
8. Erstellung eines Anbaus an die Burgschule Hegnach durch den Förderverein Burgschule Hegnach e.V.
9. Verschiedenes
10. Anfragen

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



CDU

Die positiven Nachrichten mehren sich: Die Wirtschaft wächst wieder, die Arbeitslosenzahlen sinken und der Bund verzeichnet erste Steuermehreinnahmen. Der unerwartet rasche Aufschwung lässt manchen nur allzu schnell vergessen, welch existenzielle Wirtschafts- und Finanzkrisen hinter uns liegt. Mit den Auswirkungen dieser Krise hat die Stadt Waiblingen noch immer zu kämpfen. Dies gilt es sich stets zu vergegenwärtigen, wenn nun im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2011 wieder erste Begehrlichkeiten laut werden.

Der Schuldenstand der Stadt Waiblingen wuchs in Folge der dramatischen Steuereintrübe der vergangenen beiden Jahre von 18 Mio. € im Jahr 2008 auf zwischenzeitlich über 47 Mio. € an. Noch immer liegen unsere Steuereinnahmen weit unter dem einstigen Niveau. Dem stehen, trotz aller Sparbemühungen, nach wie vor überdurchschnittlich hohe Ausgaben für den Unterhalt unserer Schulen, Kindergärten, Sport- und Kultureinrichtungen sowie für die laufende Verwaltung gegenüber. Die Stadt wird daher auch im Jahr 2011 nicht um schmerzhaftes Einsparungen und Strukturänderungen herumkommen.

In diesem Zusammenhang werden aktuell unsere kommunalen Bäder untersucht. Waiblingen leistet sich derzeit drei Hallenbäder, ein Lehrschwimmbecken und zwei Freibäder. Das damit verbundene Defizit von rund 2 Mio. € jährlich gilt es zu reduzieren. Ich spreche mich hier für eine ergebnisoffene Diskussion aus. Die Schließung eines der Bäder ist dabei selbstverständlich nicht das Primärziel, allerdings auch kein Tabu. Eine mögliche Alternative könnte die angedachte Umwandlung des Neustadter Hallenbades in ein rein ehrenamtlich betriebenes Vereins- und Schulbad sein. Es bleibt abzuwarten, ob sich für einen solchen Betreiber-/Förderverein genügend engagierte Schwimmer gewinnen lassen.

Im Internet unter www.cdu-waiblingen.de.
Michael Stupp

FDP

Liebe Waiblingerinnen, liebe Waiblinger, heute stehen auf der Tagesordnung des Gemeinderates die Stellungnahmen der Fraktionen zum Haushaltsplan. Um einen genehmigungsfähigen Haushaltsplan aufstellen zu können, tagte in der Vergangenheit mehrfach die Haushaltsstrukturkommission, um mögliche Einsparpotenziale abzuwägen. Alles musste auf den Prüfstand. Unter anderem gab es auch den Vorschlag, die Zuschüsse für die sozialen Vereine zu prüfen und wo möglich zu kürzen. Dies wurde in der letzten Sitzung des Ausschusses für Bildung Soziales und Verwaltung kontrovers diskutiert. Allerdings sind noch zu viele Fragen offen, so dass vorerst kein Beschluss gefasst wurde. Ich meine jedoch, dass hier am falschen Platz gespart werden soll. Für viele dieser sozialen Vereine bedeuten evtl. Kürzungen das Ende. Dies wäre nicht nur ein Verlust für den Verein, sondern auch für die Stadt.

Um einige Beispiele herauszugreifen: die Pro Familia in Waiblingen ist im Vergleich zu anderen im Land eine eher kleine Beratungsstelle. Dennoch haben im vergangenen Jahr 4 000 Menschen dort Rat und Unterstützung gefunden. Ein weiteres Beispiel ist der „Mittagstisch für alle“, jeden Mittwoch in der Christuskirche, ein Kooperationsprojekt der Ev.-Meth. Kirche mit der Erlacher Höhe. Dieses Projekt war immerhin schon einmal für den Ehrenamtspreis der Stadt WN nominiert.

Ein Jubiläum vergangen die Bürgeraktion Korber Höhe am vergangenen Samstag. Seit 30 Jahren treffen sich die Menschen der Korber Höhe in den Räumen des Mikrozentrum. Wie aktiv diese Gruppe ist bewies ein fast dreistündiges, unterhaltsames, buntes Programm.

An dieser Stelle gilt es ein herzliches Dankeschön an all diese sozialen Vereine zu sagen. Danke für Ihr Engagement. Soziale Projekte stehen und fallen mit der Unterstützung der Stadt. Sorgen wir also dafür, dass diese Projekte bestehen bleiben!

Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.
Andrea Rieger

Tourist-Information

An den Samstagen im Advent länger offen

Die Tourist-Information in der Scheuermgasse ist an den Samstagen im Advent 2010 länger geöffnet, und zwar am 28. November, 5. Dezember, 12. Dezember sowie am 19. Dezember jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr.

Weihnachtsmärkte im Land

Waiblingen auf „bw family.tv“

In seiner Vorweihnachtsserie „Weihnachtsmärkte im Land“ präsentiert der private regionale Fernsehsender „bw family.tv“ zwischen 26. November und 12. Dezember 2010 den Waiblinger Weihnachtsmarkt im Frühstücksfernsehen zwischen 6 Uhr und 9 Uhr und in der abendlichen „Primetime“ zwischen 17 Uhr und 22 Uhr. Die Sendung kann im analogen und digitalen Netz der Kabel BW empfangen werden. Die genaue Sendezeit stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, und ist in der Ausgabe 47 des Staufer-Kuriers zu finden. Außerdem wird der Spot dann auch auf der Waiblinger Homepage zu finden sein.

DRK-Blutspendendienst

Blut spenden und gewinnen

Der Blutspendendienst des Deutschen Roten Kreuzes Baden-Württemberg/Hessen bittet die Waiblinger Bevölkerung am Dienstag, 30. November 2010, von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr zur Blutspende im Bürgerzentrum. Als Spender kommen gesunde Menschen im Alter zwischen 18 Jahren und 70 Jahren in Frage. Erstspender kann man maximal bis zur Vollendung des 65. Lebensjahrs werden.

Das Besondere bei diesem Aufruf: alle Freiwilligen, die bis zum 5. Dezember in einem der beiden Bundesländer Blut spenden, nehmen an einer Verlosung teil, deren Gewinn ein Wochenend-Aufenthalt für zwei Personen in einem Dresdner Vier-Sterne-Hotel ist. Ausführliche Informationen gibt es gebührenfrei unter ☎ 0800 1194911 und im Internet auf der Seite www.blutspende.de. Die Tiefgarage des Bürgerzentrums steht den Blutspendern kostenfrei zur Verfügung.

Energiesparlampen

Ausgeleuchtet!

Immer wieder landen alte und defekte Energiesparlampen im Hausmüll oder im Altglascontainer, obwohl diese wegen ihrer Quecksilberfüllung im Sondermüll entsorgt werden müssen. Für eine korrekte Entsorgung wurden in Waiblingen mehrere Sammelstellen eingerichtet, bei denen die ausgedienten Lampen in Sammelboxen abgegeben werden können. Verschiedene Drogeriemärkte, der Recyclinghof, die Elektrogeschäfte Rösch in Bittenfeld und Merz in Neustadt stellen diesen Service und die Sammelboxen bereit.

Evangelische Jugend sammelt

Altkleider und Altpapier

Die Evangelische Jugend Hegnach sammelt am Samstag, 20. November 2010, Altkleider und Altpapier. Die Kleidersäcke und Papierbündel sollten bis 8.30 Uhr bereitstehen. Sie werden bei jeder Witterung und überall in Hegnach abgeholt. Die Kleidersammlung erfolgt seit mehr als zehn Jahren nach den Standards des Dachverbands FairWertung, einem bundesweiten Zusammenschluss gemeinnütziger Organisationen, die sich verpflichtet haben, gebrauchte Kleidung nach fairen Grundsätzen zu sammeln und zu vermarkten. Der Erlös des Altpapiers ist für die Arbeit im Missionskrankenhaus Diospi Suyana in Curahuasi/Peru (www.diospi-suyana.org) gedacht.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen – informiert und engagiert

Das Alter – Furcht oder gute Gründe zur Freude?

Der Journalist und Psychologe Mathias Irle liest am Donnerstag, 18. November 2010, um 17 Uhr in der Stadtbücherei, Alter Postplatz 17, aus seinem Buch „Älter werden für Anfänger“ und geht dabei der Frage nach „Ist das Alter etwas, vor dem man sich fürchten muss oder gibt es auch gute Gründe, sich darauf zu freuen?“. Karten für die Veranstaltung, welche die Stadtbücherei in Kooperation mit dem Stadtseniorenrat und der Buchhandlung Hess anbietet, gibt es im Vorverkauf für vier Euro in der Bücherei oder für 4,50 Euro an der Abendkasse. Irle zeigt nach vielen Gesprächen mit Wissenschaftlern, Ärzten, Psychologen, Experten und älteren Menschen, dass es viele Möglichkeiten gibt, die Weichen rechtzeitig zu stellen und sein Leben auch im Alter positiv zu gestalten.

Flott wandern mit Erich Tinkl

Die flotte Wandergemeinschaft des Stadtseniorenrats macht sich am Samstag, 20. November, auf den Weg nach Kernen-Rommelshausen. Start ist um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum, von dort führt die Wanderstrecke über etwa zwölf Kilometer, eine Mittagsrast ist im „Römerhof“ geplant. Informationen unter ☎ 21771 bei Erich Tinkl.

Selbstbestimmt bei Krankheit

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Theodor-Kaiser-Straße 33 in Waiblingen, ☎ 9591950, beraten lassen; Beratungstag ist der Dienstag, eine Anmeldung ist erforderlich. In den Ortschaften werden folgende Beratungstage angeboten:

- am 22. November in Bittenfeld im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 3, Beratungstag ist der Montag, jeweils zwischen 15 Uhr und 17 Uhr.
- In den Rathäusern der anderen Ortschaften



„Eine Superleistung“: in drei Wochen fahren 325 Radler 65 897 Kilometer

(red) Stellvertretend für alle 325 Waiblinger Teilnehmer an der bundesweiten Stadtradel-Aktion hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe (Zweite von rechts) am Dienstag, 9. November 2010, drei Ehrungen vorgenommen. Sie bezeichnete das gesamtstädtische Ergebnis mit 65 897 Kilometer als „Superleistung“ und dankte den 47 Radlern der Hohenacker Gruppe „Erhartkirche on tour“ um Teamchef Jan Westerkamp (letzte Reihe: Dritter von rechts), die von 16. September bis 6. Oktober für den Klimaschutz und um den Radverkehr zu fördern in die Pedale traten. In drei Wochen hatten sie 10 211 Kilometer zurückgelegt. Teamkapitän Uwe Kaiser (erste Reihe: Zweiter von links) nahm die Ehrung für die „Alltagsradler“ entgegen, sie radelten pro Teilnehmer die meisten Kilometer (448). In Abwesenheit wurde Mark Williams vom Stihl-Team als bester Einzelradler ausgezeichnet: er fuhr 1 313 Kilometer; seine Partnerin Petra Strauß mit 1 207 Kilometern beste Radlerin. Pro Gruppe gab's 100 Euro von der Stadt und ein Präsentkiste mit Sachpreisen von den Spon-

soren obendrauf. Auch 15 Stadt- und Ortschaftsräte waren für den Umweltschutz unterwegs. Die eingefahrenen Kilometer entsprechen einer symbolischen Kohlendioxid-Ersparnis von 9,5 Tonnen. Was in Waiblingen mit einer gemeinsamen Fahrt seinen Auftakt genommen hatte, endete gleichermaßen mit einer Abschlussfahrt, bei der der Leiter der städtischen Abteilung Umwelt, Klaus Läßle, Groß und Klein fürs Mitmachen dankte und ihnen mit auf den Weg gab, auch im nächsten Jahr wieder zahlreich dabei zu sein. Bundesweit strampelten sich bei der vom Klima-Bündnis veranstalteten Aktion 13 000 Radler ab, darunter etwa 530 Mitglieder kommunaler Parlamente aus 60 Städten und Gemeinden, die von Juni bis Oktober in jeweils drei Wochen mehr als 2,35 Millionen Kilometer fuhr. Mit seinem Ergebnis erreichte Waiblingen Rang 13. „Stadtradeln“ ist eine vom Verein „Klima-Bündnis“ entwickelte Kampagne mit dem Ziel, den Klimaschutz und den Radverkehr voranzubringen. Infos dazu auch im Internet unter www.klimabuendnis.org. Foto: Redmann

Energieagentur Rems-Murr hilft

Rund ums „Heizen mit Holz“

Sowohl für Laien als auch für Fachkundige ist die Informationsveranstaltung zum Thema „Holz als Energiequelle“ der Energieagentur am Samstag, 13. November 2010, ein großer Erfolg gewesen. Parallel zur Ausstellung zum Heizen mit Holz, die noch bis zum 19. November im Gewerbegebiet Eisental zu sehen ist, zeigten die Vorträge die zahlreichen Möglichkeiten zum Heizen mit Holz und die dazugehörige Technik. „Holz“, so die Erkenntnis des Geschäftsführers der Energieagentur Rems-Murr, Uwe Schelling, bietet die Möglichkeit, sich unabhängig von Öl und Gas zu machen. Mit einer ergänzenden Wärmedämmung könnten die Heizkosten sogar noch weiter gesenkt werden. Neue Methoden, die die Rauchbelastung minimiert, gehören ebenso zum Themenkreis wie die Varianten der Pelletheizungen oder Kaminöfen.

Die Energieagentur Rems-Murr gGmbH mit Sitz in der Gewerbestraße 11 im „Eisental“ bietet regelmäßig kostenlose Sprechstunden am mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 17 Uhr. Drei Berater stehen mit Geschäftsführer Uwe Schelling für Gespräche zur Verfügung, um vorherige Anmeldung unter ☎ 975173-0, Fax 975173-19, E-Mail info@ea-rm.de, wird gebeten. Das Büro ist montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr besetzt. Es handelt sich um eine neutrale und kostenlose Erstberatung zu technischen Möglichkeiten und Förderprogrammen. Im Internet: www.energieagentur-remsmurr.de.

Schuljahresplaner 2011/2012

Ab in die Ferien!

Der neue Planer für die Schulferien 2011/2012 ist erschienen. Darauf lässt sich leicht ablesen, wann an baden-württembergischen Schulen Ferien sind. Aufgelistet sind zusätzlich auch die Ferien in allen anderen Bundesländern und die „langfristige Sommerferien-Regelung 2011 bis 2016“. Eltern und Schüler erhalten den Schuljahresplaner kostenlos im Bürgerbüro des Rathauses, bei den Ortschaftsverwaltungen und beim Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen, Marktstraße 1. Auch im Internet auf der städtischen Seite lässt sich der Schuljahresplaner unter [www.waiblingen.de/Bildung & Erziehung](http://www.waiblingen.de/Bildung%20Erziehung), Schulen, Schuljahresplaner herunterladen.

Neue duale Bildungsangebote

Alltagsbetreuer gesucht

Die Maria-Merian-Schule in Waiblingen bietet verschiedene theoretische Ausbildungen im Bereich der Gesundheits- und Altenpflege an. Unter anderem werden an der Schule an zwei Wochentagen Kenntnisse und Fertigkeiten im Berufsfeld des Alltagsbetreuers unterrichtet. Die praktischen Erfahrungen, die notwendig sind, um Menschen mit Hilfebedarf bei der Alltagsverrichtung zu unterstützen, sammeln die Auszubildenden an drei Wochentagen in entsprechenden Einrichtungen. Die zweijährige Ausbildung zum staatlich anerkannten Alltagsbetreuer endet mit der bestandenen Abschlussprüfung. Informationen und Bewerbungsunterlagen erhalten Interessierte im Sekretariat der Maria-Merian-Schule, Steinbeisstraße 4, ☎ 5003-592, oder auf der Internetseite www.maria-merian-schule.de.

Aus dem Notizbüchle

Friedenschule erhält Spende

„Jedes Los ist eine Spende“ war das Motto der Hohenacker Firma Schlegel Haustechnik beim Erlebnistag 2010 des Gewerbevereins Hohenacker, an dem die Loskäufer auf attraktive Sanitärartikel als Gewinn hoffen konnten: 700 Euro kamen aus dieser Aktion zusammen; 700 Euro, die der Erlebnispädagogik der Friedenschule Neustadt zu Gute kommen. Schulleiter Bernd-Günter Barwitzki und sein Kollegium freuen sich ebenso über diese unverhoffte Gabe wie die Schüler.

Personalien

Hans Peter Stihl ist Ehrenbürger von São Leopoldo/Brasilien

Dem Waiblinger Unternehmer Hans Peter Stihl ist am 4. November 2010 die Ehrenbürgerwürde der brasilianischen Stadt São Leopoldo verliehen worden. Der Präsident des Stadtrates, Henrique Prieto, hob in einer Feierstunde die Gründe dieser hohen Auszeichnung hervor: Stihl habe seit der Gründung des Unternehmens 1973 stets Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt übernommen. Das Unternehmen schaffe Arbeitsplätze und bringe seinen Mitarbeitern eine hohe Wertschätzung entgegen. Hans Peter Stihl dankte für die Anerkennung: „Diese Ehrenbürgerschaft verstehe ich als Ansporn für das weitere Gedeihen unseres Unternehmens hier am Standort. Ich erwarte, dass wir in São Leopoldo unseren Erfolgskurs fortsetzen werden“, bekräftigte er. „STIHL Brasilien“ ist dabei der älteste Produktionsstandort der Unternehmensgruppe im Ausland. Einst wurde in der brasilianischen Tochtergesellschaft mit der Montage zweier Motorsägentypen begonnen. Heute fertigen dort 1 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zahlreiche Modelle.

„Wellcome“-Standort

Hilfe für junge Eltern

Das Baby ist da, die Freude riesig – und plötzlich geht nichts mehr. Junge Eltern brauchen Unterstützung. Seit einiger Zeit ist Waiblingen „Wellcome“-Standort, ein Angebot innerhalb des Familienzentrums, bei dem Familien nach der Geburt ganz praktisch geholfen werden soll. Hier das Begleitprogramm „Willkommen in der Welt“:

• „Spielen – kinderleicht“ für Eltern mit Kindern bis zu anderthalb Jahren am Donnerstag, 18. November, von 18 Uhr bis 20 Uhr in der Interdisziplinären Frühberatungsstelle, Bahnhofstraße 10. Informationen unter ☎ 905401-0. Veranstalter: Diakonie Stetten.

• „Wenn das Kleinkind schreit, quengelt, trotz“ – wie soll reagiert werden? Seminar in zwei Teilen über Entwicklungsförderliche Bindung mit Silvia Friesch und Waltraud Richt am Dienstag, 23. November, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Caritas-Zentrum, Talstraße 12. Informationen unter ☎ 172428. Veranstalter: Caritas.

• „Väter in der Elternzeit“ – erfahrene Väter, die sich zur Elternzeit entschieden haben, berichten praxisnah am Mittwoch, 8. Dezember, von 19.30 Uhr an in der Familienbildungsstätte, Karlstraße 10, über ihre Erfahrungen mit der neuen Situation als Familienmanager und beantworten Fragen der Zuhörer. Eintritt: acht Euro. Anmeldung und Infos unter ☎ 51583, oder 51678 sowie per E-Mail: info@fbs-waiblingen.de. Veranstalter: Familienbildungsstätte und „pro familia“.

Bürgeraktion Korber Höhe

Schachturnier für Hobbyspieler

In diesem Jahr veranstaltet die Bürgeraktion Korber Höhe das traditionelle Schachturnier für Hobbyspieler am Freitag, 27. November, von 14 Uhr an im Mikrozentrum. Während sich die Spieler gegenseitig „schachmatt“ setzen, werden Kaffee, Kuchen und Getränke angeboten. Wegen der beschränkten Teilnehmerzahl wird um vorherige Anmeldung unter ☎ 21265 oder ☎ 22112.

Für öffentliche Plätze

Christbäume gesucht

Als Schmuck für die städtischen Plätze und Rathäuser sucht die Stadt Waiblingen rechtzeitig vor der Adventszeit Christbäume. Die Bäume sollten gut erreichbar im Vorgarten oder an einer Zufahrtstraße innerhalb des Stadtgebiets stehen. Die Weihnachtsbaum-Spender können sich bei Stephan Ropertz unter ☎ 5001-9032, oder per E-Mail stephan.ropertz@waiblingen.de, melden.

Wie soll's in der Sache „Bäder“ weitergehen? – Die Meinung der Räte

Fortsetzung zum Text „Gemeinsam mit Vereinen die richtige Lösung finden“ von Seite 1

Die Haltungen der Mitglieder im Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales zum Thema „Hallenbäder – wie soll es weitergehen?“ am Mittwoch, 10. November 2010, waren genauso unterschiedlich wie diejenigen einen Tag später in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport. Oberbürgermeister Andreas Hesky schickte voraus, dass über eine solche strukturelle Änderung, wie sie in der Haushaltsstruktur-Kommission angeregt worden sei, niemand froh sei. Auch nicht darüber, Infrastruktur, um die man jahrelang gekämpft habe, womöglich schließen zu müssen. Und selbst eine Schließung bringe dem Haushalt keine „goldenen Eier“. Deshalb sei die Vorlage der Stadtverwaltung ein Bekenntnis zu den Bädern – unter dem Vorbehalt des bürgerschaftlichen Engagements.

Waiblingen sei, wie die Bäderstruktur angehe, in der Tat gut aufgestellt, sagte CDU-Stadtrat Peter Abele – er frage sich, ob ein solcher Standard aufgegeben werden sollte. Er habe schon deutliche Signale vernommen, dass alle drei Bäder weiterhin angeboten werden sollten. Seiner Meinung nach sollten sich die Vereine Gedanken machen, was sie beitragen könnten. Ob das Kernstadt-Schwimmbad nicht überlastet würde, wenn ausschließlich dort der öffentliche Badebetrieb stattfinden sollte, wollte er wissen. Nein, meinte Oberbürgermeister Hesky, die Betriebszeiten würden dann ausgedehnt, was das Bad attraktiver mache und für höhere Einnahmen sorge.

Überrascht sei er, bekundete CDU-Rat Martin Kurz, dass eine Schließung keine so große Entlastung bringe, wie angenommen. Er wünsche sich deshalb eine Teilsanierung des Neustadter Hallenbades, die man sich 2011 schon eher leisten könne; und die Vereine müssten ihr Möglichstes tun.

Endlich gebe es harte Fakten, meinte CDU-Rat Dr. Hans-Ingo von Pollern; heute könne aber kein Beschluss fallen, es müsse alles noch in den Fraktionen beraten werden, denn das Schließen des Neustadter Bades sei eine politische Grundsatzentscheidung. Die Stadt leiste sich derzeit eine Luxussanierung des Marktdreiecks – „und da wollen wir ein Schwimmbad schließen?“ Vereine und Schulsport seien sehr hohe Güter. Erst nach dem Gespräch mit den Vereinen könne man klipp und klar sagen, wohin die Reise gehe.

Von einem Kompromiss Abstand zu nehmen, riet Angela Huber: entweder zum Bad stehen und richtig sanieren oder schließen. Für SPD-Stadtrat Fritz Lidle war die Sache insgesamt noch offen; er stellte sich außerdem die Frage, wie viele Vereine sich wohl einbringen würden. SPD-Rat Karl Bickel hatte sich nach eigenem Bekunden von einer Schließung mehr erhofft. „Unser Haushalt wird dadurch auf jeden Fall nicht saniert“. Er überlegte eine Schließung in zum Beispiel zehn Jahren, wenn das Gebäude älter sei und die Abschreibung niedriger ausfalle. Das funktioniere deshalb nicht, weil zwangsläufig immer wieder ins Bad investiert werden müsse, verdeutlichte Hesky.

Die Verteilung der Personalkosten bei einer eventuellen Schließung beschäftigten SPD-Rätin Simone Eckstein: sie wünschte sich, sie könnten auf die anderen Bäder durch längere Öffnungszeiten ausgeglichen werden. Es passe leider nicht eins zu eins überein, bedauerte Oberbürgermeister Hesky.

Nun lägen alle Zahlen auf dem Tisch und jeder wisse, woran er sei, sagte SPD-Rat Roland Wied: in Neustadt müssten 1,5 Millionen Euro oder mehr investiert werden, in Hegnach zwei Millionen Euro – das gelte es erst einmal zu schultern. Bei einer Komplettsanierung bliebe im Neustadter Bad ein Gesamtaufwand von jährlich einer Million Euro zu finanzieren. An Einnahmen mangle es freilich. Der Bürger brauche nun eine klare Aussage: wer alle drei Bäder erhalten wolle, müsse erklären, wo anderswo eingespart oder Gebühren erhöht werden wollten. Beim Schließen eines Bades gebe es sehr wohl eine Lösung, wenn auch mit Einschränkungen. Schließlich gebe es in der Stadt noch andere wichtige Dinge.

Das Ganze unter dem politischen Aspekt noch einmal zu diskutieren, bat SPD-Rätin Juliane Sonntag.

200 000 Euro Einsparung im Jahr brächten die Stadt nicht weiter, war die Meinung von DFB-Rat Wilfried Jasper, auf Dauer sei es besser, ein Bad zu schließen. Zunächst müssten jetzt die Vereine mobilisiert werden, dann müsse man schauen, was machbar sei. Das alles bringe aber nur marginale Verbesserungen. Er zweifle an eventuellen Einsparungen, Sanierungskosten kämen so oder so. Sein Antrag, eine Entscheidung, ob das Hallenbad in Neustadt und/oder in Hegnach saniert oder geschlossen werden solle, davon abhängig zu machen, ob ein Betriebskonzept vorlegt werden könne, wurde im WKS befürwortet.

Ein Schwimmbad zu schließen, sei durchaus keine „heilige Kuh“, noch genauer beziffert haben wollte jedoch ALi-Stadtrat Alfonso Fazio die Fahrtkosten für die Schüler, die entstünden, wenn sie nach Waiblingen oder Hegnach gefahren werden müssten. Der Oberbürgermeister bat ihn, den Pauschalbetrag von 70 000 Euro erst einmal zu akzeptieren, denn sämtliche anderen Kalkulationen hätten die Stadt schon beinahe ein Jahr Aufwand beschert.

Eine Absichtserklärung fehlte FDP-Rätin Julia Goll: „Worüber beraten wir eigentlich?“ Unsicherheiten werde es immer geben, auch bei der Mithilfe von Vereinen. Am Ende sei es doch eine gesellschaftspolitische Entscheidung, die getroffen werden müsse.

FDP-Stadträtin Andrea Rieger erkundigte sich, wie es mit dem „Frauenschwimmen“ weitergehen solle, falls das Neustadter Bad geschlossen würde. Im Waiblinger und im Hegnach Hallenbad werde das nicht möglich sein, antwortete Sabine Peckl von den Stadtwerken, denn dort lassen sich die Fenster nicht ohne Weiteres verhängen. Derzeit werde das Frauenschwimmen sehr gut besucht und man habe die Besucherzahl schon auf 100 beschränken müssen. Das liege vermutlich daran, dass in Stuttgart eine solche Schwimmöglichkeit für muslimische Frauen gestrichen worden sei.

Stadt Waiblingen hat einen neuen Feuerwehr-Kommandanten – Wahl am vergangenen Freitagabend

Jochen Wolf führt bald mehr als 300 Kameraden an

(dav) Er ist ein „Hausgewächs“ und sollte es auch sein: die Feuerwehr Waiblingen wollte einen Kommandanten aus eigenen Reihen. Als einzigen Kandidaten für den im Feuerwehrhaus seit einem halben Jahr vakanten Posten haben die Mitglieder des Hauptausschusses deshalb – nach intensiver Vorauswahl unter fünf Bewerbern – den bisherigen Leiter der Jugendfeuerwehr, Jochen Wolf, einstimmig zur Wahl aufgestellt. Mit 174 von 193 Stimmen wurde er bei einer außerordentlichen Hauptversammlung am Freitag, 12. November 2010, in der Beinsteiner Halle zum neuen Kommandanten der gesamten Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen gewählt.

„Eine beeindruckende Mehrheit aus allen Abteilungen stimmte für den 25-jährigen Jochen Wolf, der schon seit seiner Jugend der Feuerwehr angehört“, erklärt Jürgen Aldinger, der als Stellvertreter seit Juli dieses Jahres kommissarischer Kommandant war, nachdem Andreas Schmidt zum Kreiskommandanten gewählt worden war. Dass Wolf noch recht jung ist, passe durchaus, betonte Aldinger, schließlich habe die Waiblinger Wehr mit jungen Kommandanten schon gute Erfahrungen gemacht. Als Schmidt 2001 zum Kommandanten ge-

wählt wurde, war er nur einige Monate älter als der „Neue“. Und dessen Vorgänger Frieder Gabler, von 1988 an 13 Jahre lang im Dienst, war damals 28 Jahre alt.

Die Waiblinger Feuerwehr sei zudem eine insgesamt „junge Wehr“, da sei es von Vorteil, wenn auch die Führungsperson ein Gleichaltriger sei. Das bestätigte auch Kreisbrandmeister Andreas Schmidt: bei einer Feuerwehr mit ehrenamtlichen Mitgliedern sei es – abgesehen vom technischen Können – besonders wichtig, dass der Kommandant die Strukturen und die Menschen kenne. Auf erfahrene Kameraden in Mannschaft und Ausschuss habe damals auch er als junger Kommandant stets zählen können. Jürgen Aldinger jedenfalls sicherte seine Unterstützung auch dem frisch Gewählten umgehend zu.

Der neue Gesamtkommandant will, so erklärte er nach der Wahl, das Brandschutzkonzept der Stadt konsequent weiterentwickeln. Wichtig seien ihm zudem die persönliche Schutzausrüstung und auch die Förderung der Jugendwehr. Dass die Waiblinger Wehr in allen fünf Ortschaften ebenfalls Abteilungen habe, sei eine ihrer Stärken, wenn es um rasche

Hilfe gehe. Oberbürgermeister Andreas Hesky gratulierte Jochen Wolf zur Wahl und dankte Jürgen Aldinger für dessen engagierten Einsatz als Stellvertreter. Die vergangenen Monate seien ganz besonders vom arbeitsintensiven 150-Jahr-Jubiläum geprägt gewesen.

Die Stadt lege Wert auf eine schlagkräftige Feuerwehr, betonte der Oberbürgermeister – der Gemeinderat bekenne sich daher klar zum Feuerwehr-Bedarfsplan. Das Gremium muss den frisch gekürten Kommandanten in seiner Dezembersitzung noch bestätigen, dann kann er zum 1. Januar 2011 seinen Dienst antreten. Auch Wolf muss übrigens noch die Ausbildung zum „Gebobenen feuerwehrtechnischen Dienst“ absolvieren.

Ein Techniker und schon lange bei der Feuerwehr

Der junge Kommandant hatte sich schon vor sieben Jahren für den Katastrophenschutz verpflichtet; war von April 2004 bis September 2005 zunächst Leiter einer Jugendgruppe in der Abteilung Waiblingen, dann leitete er die gesamte Jugendfeuerwehr. Auch der Kreis-Jugendfeuerwehr Rems-Murr gehörte Wolf seit September 2008 als gewähltes Ausschussmitglied an.

Jochen Wolf wohnt in Hegnach. Der am 9. November 1985 geborene Waiblinger belegt seit Oktober 2009 an der Hochschule Heilbronn den Studiengang „Technical Management“ als Master-Studium. Davor schloss er ein Bachelor-Studium an der Esslinger Hochschule ab: „Maschinenbau – Entwicklung und Produktion“ war der Studiengang. Zuvor hatte er eine Ausbildung zum Feinwerk-Mechaniker gemacht und ist „Staatlich geprüfter Maschinentechnischer Berufskollegiat“ der Wilhelm-Maybach-Schule Stuttgart, eine dreijährige Zusatzqualifikation, welche die Lerninhalte auf einem höheren theoretischen Niveau als in der Berufsschule vermittelt und so nach der Realschule den Erwerb der Fachhochschulreife ermöglicht.

Im Ski-Club Hegnach betreut der junge Mann seit zehn Jahren Jugendfreizeiten.

Die Waiblinger Wehr

Das „Retten, Löschen, Bergen“ wird in Waiblingen ausschließlich von ehrenamtlichen Feuerwehrleuten getragen – bis auf den bei der Stadtverwaltung beschäftigten Kommandanten und zwei hauptamtliche Geräteverwalter. Die Feuerwehr Waiblingen hat nach eigenen Angaben mehr als 300 Angehörige in sechs Abteilungen. Darüber hinaus gibt es eine Jugendfeuerwehr mit etwa 70 Angehörigen sowie die Altersabteilungen mit insgesamt 50 Angehörigen.



Beim „Aktionstag Berufswelt“ am Donnerstag, 11. November 2010, bot auch die Stadt Waiblingen Jugendlichen die Möglichkeit, in die Berufswelt zu schnuppern. Erster Bürgermeister Martin Staab begrüßte die Haupt- und Realschüler im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses bevor sie sich in die verschiedenen Einrichtungen aufmachten. Foto: Redmann

„Aktionstag Berufswelt“ – Gelegenheit, mehr über den Beruf zu erfahren

Durch Einblicke das Bild vom Berufswunsch festigen

(red) Für welchen Beruf soll ich mich entscheiden? Wo liegen meine Stärken, wo meine Schwächen, was könnte mir Spaß machen und wohin könnte mich die Ausbildung führen? Auf diese Fragen sollten die Jugendlichen, die in anderthalb Jahren entweder die Schule mit dem Hauptschulabschluss oder der Mittleren Reife verlassen, bald eine Antwort finden, denn sie müssen sich jetzt schon um einen Ausbildungsplatz bewerben. Was liegt also näher, als den „Aktionstag Berufswelt“ zu nutzen und mal reinzuschnuppern in das, was da auf sie zukommt. Zwölf Jugendliche begrüßte am Donnerstag, 11. November 2010, Erster Bürgermeister Martin Staab im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses Waiblingen.

Was sie zur Stadt Waiblingen geführt habe, fragte Staab die elf jungen Frauen und den einen Jugendlichen. Vier der weiblichen Jugendlichen interessierten sich ganz gezielt für den Beruf der Erzieherin. Zwei von ihnen setzten ihren Schnuppertag in der Stadtbücherei fort, denn sie hatten für sich die Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Bibliothek – als zukunftsweisend gesehen. Der einzige männliche Jugendliche unter den noch Schülern hatte schon ganz konkrete Vorstellungen vom Beruf des Gärtners. Diese Vorstellungen wollte er durch den Aktionstag vertiefen. Er wolle deshalb den Beruf erlernen, weil er sich in der Natur bewegen und auch gestalten könne.

Etwas erstaunt stellte Bürgermeister Staab fest, dass nur eine der Jugendlichen aus Waiblingen sei, die sich dafür aber für eine Ausbildung bei der Verwaltung interessierte – die meisten kamen aus den Nachbarkommunen wie Weinstadt, Fellbach, Backnang, Schwaikheim oder gar Unterweissach. Die Realschülerin hatte schon ein Praktikum in der Abteilung Gebäudemanagement gemacht, das ihr großen Spaß bereitet habe und wollte den Erkundungstag nutzen, noch mehr über den Beruf zu erfahren.

Staab räumte ein, dass sie an einem Tag sicherlich keine tiefen Einblicke gewinnen könnten. Ihnen biete sich aber die Möglichkeit, Fragen zu stellen und diese Gelegenheit sollten sie nutzen, um mehr über ihren möglichen Beruf zu erfahren. „Was heute spannend ist, kann morgen schon langweilig sein oder andersherum.“ Er gab ihnen mit auf den Weg: „Orien-

tieren Sie sich, nehmen Sie an Information mit, was Sie können. Und kommen Sie ruhig noch einmal wieder.“

Stefanie Golombek, die Ausbildungsleiterin bei der Stadt Waiblingen, hatte den künftigen Berufsanfängern in aller Kürze die Gliederung der Stadtverwaltung vorgestellt und erklärt, für welche Berufe die Stadt Ausbildungsplätze zur Verfügung stellt. Ausführliche Informationen wie zum Beispiel die Voraussetzungen und der Bewerbungsschluss würden auf der städtischen Seite im Internet unter www.waiblingen.de genannt.

Knapp 150 Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk, Dienstleistung und Öffentlicher Verwaltung haben kreisweit einen Tag lang die verschiedenen Schnupperplätze angeboten. Einblicke in 130 Berufe wurden Schülern der Hauptschulklassen 8 und 9, der Realschulen Klasse 9 gewährt sowie Schülern der Oberstufe der allgemeinbildenden Gymnasien von der Klasse 10 an und der beruflichen Schulen im Vollzeitunterricht.

Den Veranstaltern, der Agentur für Arbeit, dem Staatlichen Schulamt Backnang, der Industrie- und Handelskammer, Region Stuttgart, dem Kreisjugendring, der Kreishandwerkerschaft Rems-Murr, dem Landratsamt, Kreis Rems-Murr, und der Südwestmetall, war es ein Anliegen, dass beide Seiten sowohl die Jugendlichen als auch die Ausbildungsunternehmen aus der Veranstaltung ihren Nutzen ziehen. Mehr denn je komme es auf die richtige Berufswahl an. Darin sehen die Veranstalter ihre Motivation.

Neubürgerempfang

Willkommen in der Stadt!

Bei einem Neubürgerempfang am Mittwoch, 24. November 2010, um 18 Uhr begrüßt Oberbürgermeister Andreas Hesky die im vergangenen halben Jahr neu nach Waiblingen gezogenen Familien und Einzelpersonen. Dabei stellt der Oberbürgermeister den Bürgerinnen und Bürgern die Stadt vor. Treffpunkt ist der Haupteingang des Bürgerzentrums, An der Talau 4. Der Spaziergang führt zur Galerie Stihl Waiblingen und zur Kunstschule Unterm Remstal, dann weiter durch die historische Altstadt. Für die Zeit des Rundgangs bietet die Stadt in Kooperation mit der Familienbildungsstätte eine Kinderbetreuung an.

Neuer Foto-Kalender 2011

Waiblingens schönste Seiten

Die Motive der winterlichen Rems, strahlender Fachwerkhäuser und außergewöhnlicher Blickwinkel laden in Waiblinger Fotokalender 2011 zum Blättern ein. Professionell hat Peter Oppenländer die „junge Stadt in alten Mauern“ fotografiert. Den Kalender gibt es für zehn Euro in der Buchhandlung Hess, bei der Tourist-Information, bei Foto-Saur und der Werbeagentur Salzer, E-Mail: info@salzer-werbeagentur.de.



Jochen Wolf, der frisch gewählte Waiblinger Feuerwehrkommandant.

Neustädter-/Talstraße

Umbau zum Kreisverkehr

Die Kreuzung Neustädter-/Talstraße wird derzeit zum Kreisverkehr umgebaut. Die Verkehrsführung wird nach Bedarf geändert, der Verkehr zeitweise mit einer Signalanlage geregelt. Dies teilt die Abteilung Straßen und Brücken mit. Einschließlich der Bepflanzung sollen die Arbeiten bis Mitte Dezember 2010 fertig sein.

Neustadter Hauptstraße

Belagsarbeiten beginnen

Die Neustadter Hauptstraße wird auf dem Streckenabschnitt zwischen dem „Staffelberg“ und der Haltestelle „Alte Schule“ auf der rechten Fahrspur in Richtung Hohenacker von Montag, 22., bis Freitag, 26. November 2010, gesperrt. Der Verkehr wird mit einer Ampel geregelt, teilt die Abteilung Straßen und Brücken im Baudezernat mit.

Bauarbeiten am Marktdreieck

Bus fährt wieder durch die Innenstadt

Die Bauarbeiten für die Stadtbücherei am Marktdreieck sind so weit fortgeschritten, dass der Bus der Linie 208 nun wieder durch die Innenstadt fährt. Die Haltestellen Schmidener Straße, Rathaus und Schwanen werden entsprechend dem Fahrplan bedient.

Volkstrauertag: Gedenkfeier auf dem Friedhof Waiblingen auch 65 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs

Demokratie und Rechtsstaat achten und bewahren

(dav) Der Zweite Weltkrieg ging vor 65 Jahren zu Ende – drei Generationen sind seither groß geworden. Und noch immer soll der Opfer dieses und sogar des Ersten Weltkrieges gedacht werden? Selbst 20 Jahre, nachdem die Mauer zwischen Ost- und Westberlin gefallen ist? Ja, lautet die Antwort allenthalben, denn Volkstrauertag bedeutet nicht nur, in die Vergangenheit zurückzublicken, das hob Oberbürgermeister Andreas Hesky am Sonntag, 14. November 2010, bei der Gedenkfeier auf dem Friedhof Waiblingen hervor. Volkstrauertag bedeute auch viel für die Gegenwart und habe viel für die Zukunft zu tun. Nur wer frühere Irrwege kenne, sich mit ihnen auseinandersetze, könne sie künftig vermeiden.

In den zurückliegenden 65 Jahren habe Deutschland eine Zeit des Friedens erlebt, sagte der Oberbürgermeister weiter; das müsse uns jeden Tag aufs Neue mit Dankbarkeit erfüllen. Deutschland habe es geschafft, die Geschichte aufzuarbeiten, die Zeit des Dritten Reiches zu analysieren und Lehren daraus zu ziehen, meinte Hesky. Die Väter und Mütter des Grundgesetzes hätten Deutschland eine Verfassung gegeben, auf welcher der Rechtsstaat, die soziale Marktwirtschaft und die Mitbestimmung des Volkes durch die mittelbare Demokratie sicher und fest stünden. Diese Werte seien auch die Voraussetzung dafür gewesen, dass der Wiederaufbau gelungen sei und die deutsche Wiedervereinigung habe erreicht werden können – „als große Chance für unser Land, das dadurch auch seinen neuen Platz in Europa und in der Welt gefunden hat“.

Wiedervereinigung ist geglückt

Die Wiedervereinigung sei geglückt, fuhr Oberbürgermeister Hesky fort. Das Grundgesetz sei auch in den neuen Bundesländern anerkannt und die Grundlage unseres Staates. Die Formulierung in der früheren Präambel „Das gesamte Deutsche Volk bleibt aufgefordert, in freier Selbstbestimmung die Einheit und Freiheit Deutschlands zu vollenden“, die 1949 als große Hoffnung und fernes Ziel formuliert wurde, sei vor 20 Jahren für viele überraschend Wirklichkeit. Maßgeblich dafür, dass wir uns heute über 20 Jahre Wiedervereinigung und über 65 Jahre Frieden in Deutschland und in großen Teilen Europas freuen dürfen, sei sicherlich die Tatsache, dass wir in dieser Zeit eine lebendige Demokratie hatten und haben.

Hesky: „Wir alle können uns glücklich schätzen, in einem Staat zu leben, in dem man seine Meinung sagen und mitbestimmen kann“. Die Meinungsfreiheit habe viele Opfer gekostet und es gebe viele Länder, in denen Menschen auch heute noch wegen ihrer Meinung mit dem Tod bedroht sind. Meinungs-

freiheit, Versammlungsfreiheit, Kritik üben zu können seien herausragende Rechte und Werte, die dafür sorgten, dass Fehlentwicklungen vermieden werden und extremistische Tendenzen nicht die Überhand bekommen. „Wir sollten täglich froh sein über die demokratischen Traditionen in unserem Land und die kostbaren Güter Demokratie und Freiheit“. In manchen Momenten der Geschichte sei das allen bewusst, im normalen Alltag werde es oft als selbstverständlich hingenommen. Und manchmal werde sogar die Frage gestellt, ob die Demokratie noch geeignet sei, die großen Probleme unserer Zeit zu lösen. Doch wer so frage, könne keine Diktatur oder habe vergessen, was er über die dunklen Kapitel unserer Geschichte erfahren habe.

Demokratische Ergebnisse und Beschlüsse mögen nicht allen gefallen, dies sei auch nicht die Grundaussage und Hauptzielrichtung der Demokratie. Aber Demokratie bedeute, darauf zu vertrauen, dass durch die Mehrheit richtige und sinnvolle Entscheidungen getroffen werden. Das Grundgesetz habe dieses Vertrauen in unser Volk gesetzt. Auch wir müssten dieses Vertrauen haben.

Er sei davon überzeugt, erklärte Oberbürgermeister Hesky, dass auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten das Verantwortungsbewusstsein der Menschen, die Lernfähigkeit und die Selbstheilungskräfte der Gesellschaft dazu beitragen, gute Entscheidungen zu treffen, die, wie in den vergangenen 65 Jahren auch, unsere Demokratie schützen und gleichzeitig den Frieden in Europa, in der Bundesrepublik, in unserem Land und auch in unserer Stadt Waiblingen bewahren hülfen.

Gerade auch auf kommunaler Ebene müsse man sich dessen bewusst sein, dass unsere lebendige Demokratie Meinungsfreiheit und vor allem auch Meinungsäußerungsfreiheit ermöglicht. Trotz allen heftigen Debatten, die unsere Gesellschaft derzeit in vielen Bereichen und auf allen Ebenen führe, gelte es aber, in der Sache zu streiten, nicht über die Person.

Demokratisch zustande gekommene Beschlüsse seien zu wahren; Demokratie und Rechtsstaatlichkeit lebten auch durch Verlässlichkeit.

Die rechtsextremen Machthaber der NSDAP nutzten rücksichtslos die allgemeine Konfusion und Verunsicherung der Menschen in der Weimarer Republik aus, daran erinnerte der Oberbürgermeister. Bestimmt sei es zu einfach zu sagen, dass die zahlreichen gescheiterten Volksbegehren in der Weimarer Republik mit ursächlich für das nationalsozialistische Gedankengut gewesen seien. Die Geschichtsschreibung sei sich aber darin einig, dass die Handlungsunfähigkeit der Weimarer Republik, der Stillstand, die Kraftlosigkeit, Reform vorzunehmen, und vor allem der Mangel an einer Perspektive für die Menschen die Machtübernahme der NSDAP begünstigt habe. Kritiker habe es nicht gegeben oder sie seien brutal bekämpft worden. Andersdenkende, die sich einmischen wollten, seien ins Konzentrationslager gekommen.

Der Volkstrauertag müsse Mahnung sein, unterstrich Hesky, Kritikfähigkeit und Streitkultur zu wahren und zu pflegen. Widerstand im Rahmen des Grundgesetzes, gewaltfrei und legal leisten zu können, sei ein hohes Gut, auch wenn es manchmal Mühe mache. „Für alle Seiten muss jedoch auch klar sein, sich vor Gewalt, Wasserwerfern und Pfefferspray, aber auch vor Steinewerfern und Morddrohungen gegenüber Menschen, die anderer Meinung sind, zu hüten“. Die Demokratie und den Rechtsstaat zu achten und zu schützen, habe uns Aufgabe und Verpflichtung zu sein. Auch die Toten der Kriege und Gewalt mahnten dazu.

Das Unrige für eine friedliche Zukunft tun

Der Oberbürgermeister: „Die Vergangenheit können wir nicht mehr ändern. Aber wir müssen das Unrige für eine friedliche Zukunft tun.“ Wir dächten heute an die Opfer von Krieg und Gewalt in unserer Stadt, an die Soldaten und die zivilen Opfer aus Waiblingen, Beinstadt, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt. Wir gedächten der Menschen in aller Welt, die verfolgt und getötet worden seien, weil sie einem anderen Volk oder einer anderen Rasse angehörten oder weil ihr Leben als lebensunwert bezeichnet wurde. Wir gedächten auch derer, die uns Leben gekostet seien, weil sie Widerstand geleistet hatten, und derer, die den Tod fanden, weil sie an ihrer



Auch 65 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs gilt es, in die Vergangenheit zurückzublicken, um mit der Zukunft umgehen zu können. Das hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Volkstrauertag betont. Foto: Simmendinger

Überzeugung oder weil sie an ihrem Glauben festhielten.

„Wir gedenken der Menschen, die durch Kriegshandlungen, in Gefangenschaft, als Vertriebene oder Flüchtlinge ihr Leben verloren haben. Wir gedenken der Bundeswehrsoldaten, die für unser Land im Friedensdienst ihr Leben ließen. Wir trauern um die Opfer von Kriegen, Terrorismus und politischer Verfolgung unserer Tage. Wir gedenken der Opfer der Trennung Deutschlands.“ Aber unser Gedenken stehe im Zeichen der Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und den Völkern, und unsere Verantwortung gelte dem Frieden zu Hause, hier in Waiblingen, und in der Welt.

Die Gedenkfeier – in Deutschland seit 1952 zwei Sonntage vor Advent gefeiert – wurde vom Blechbläserensemble des Städtischen Orchesters unter der Leitung von Musikdirektor Roland Ströhm begleitet.

Zum zehnten Mal

Jugend-Stadtteil-Konferenz in Bittenfeld

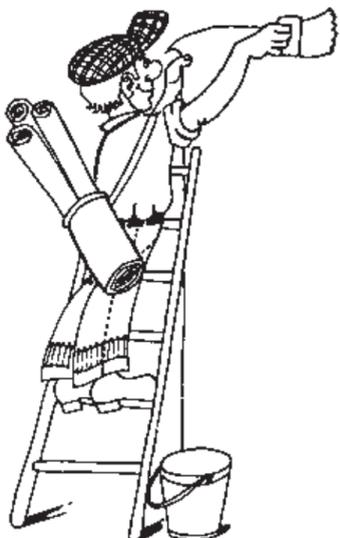
STADTEILKONFERENZ JUGEND Kinder und Jugendliche aus der Ortschaft Bittenfeld

im Alter von zehn Jahren bis 18 Jahren sind am Mittwoch, 24. November 2010, ins Konrad-Behring-Haus zur zehnten Jugend-Stadtteil-Konferenz eingeladen. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr, die Jugendlichen treffen sich schon um 17 Uhr, um unter sich ihre Wünsche und Anliegen zu sammeln. Angesprochen werden unter anderem die Freizeitgestaltung, Spiel- und Sportmöglichkeiten – alles, was die Jugendlichen beschäftigt. Gemeinsam mit den Erwachsenen aus Vereinen und Verbänden, von der Ortschaftsverwaltung und Vertretern aus dem Ortschaftsrat, von Kirchen und Schulen werden die Anliegen beraten und Lösungen überlegt. Auskunft gibt Sigrid Benz von der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung unter ☎ 07151 5001-265, E-Mail sigrid.benz@waiblingen.de.

Auf www.waiblingen.de

Geoportal ist online

Die Stadt Waiblingen bietet ihren Bürgern einen noch besseren Service: auf www.waiblingen.de besteht im neuen Geoportal Waiblingen die Möglichkeit, sich Baupläze mit Bildern und allen wichtigen Informationen anzeigen zu lassen. Eine Adress- und Flurstücksuche wurde ebenfalls integriert. Das Geoportal ist im Internet auf der Homepage der Stadt Waiblingen www.waiblingen.de zu finden oder kann direkt unter <http://geoportal.waiblingen.de> aufgerufen werden. Darüber hinaus können der Stadtplan sowie Luftbilder von Waiblingen und den Ortschaften online abgerufen werden. Das Portal dient als Informations- und Auskunftssystem sowohl für Bürger und Besucher der Stadt Waiblingen als auch für Investoren und Wirtschaftsunternehmen. Weitere Informationen bekommen Interessierte auch bei Katharina Schröder, ☎ 5001-345, E-Mail katharina.schroeder@waiblingen.de.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

bronn-Miedelsbach um 16.45 Uhr.
Akkordeon-Orchester Hohenacker. Musikalischer Unterhaltungsabend mit Bewirtung in der Gemeindehalle Hohenacker um 19.30 Uhr, Saalöffnung um 18.30 Uhr. Karten im Vorverkauf bei der Musikschule Kölz, Volksbank Stuttgart oder Blumen Mergenthaler für neun Euro; Abendkasse 11 Euro.

So, 21.11. Waldorfkindergarten „Spitzen- nest“. Adventsbasar mit weihnachtlichen Handarbeiten, Kinderunterhaltung, Glühweinstand, Kaffee und Kuchen von 14 Uhr bis 17 Uhr im Kindergarten, Neustadter Hauptstraße 53.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de, „Backe, backe, Kuchen...“ und Geschichten aus dem Golden Buch für Kinder von drei Jahren an um 15 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung von Winnenden durch die Weinberge nach Bürg mit Einkehr zur Mittagsrast. Treffpunkt: 9 Uhr am Rathaus Hegnach zur Abfahrt mit dem Pkw. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.
Schwäbischer Albverein. Tageswanderung auf der Alb und Führung in einer Basilika sowie anschließender Einkehr. Abfahrt mit dem Pkw um 8.45 Uhr vom Güterbahnhof Waiblingen. Anmeldung bis 20. November erforderlich.

Mo, 22.11. Arbeiterwohlfahrt. Spielenachmittag mit Kaffee und Kuchen um 14 Uhr im Bürgermühlenweg 11.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Im Jakob-Andreas-Haus ist um 14.30 Uhr Nachmittag der Weltmission und um 19.30 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderats.

Di, 23.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die „Aktiven Frauen“ kommen um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus zusammen. Um 19 Uhr ist dort Basteltreff. Im Dietrich-Bonhoeffer-Haus ist Gemeindefest mit Werner Elsässer und Hans Huiss. Im Jakob-Andreas-Haus ist um 19.30 Uhr Bibelkreis.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Probe der Singgruppe um 19 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrhaus.

Mi, 24.11. Jahrgang 1926/27. Gemütlicher Jahresabschluss mit Gaisburger Masch, Kaffee und Kuchen um 12 Uhr im Hotel Koch, Bahnhofstraße 81.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. Es tanzt um 15 Uhr der „Bibabutzemann“ für Kinder von drei Jahren an.

Do, 25.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Die Adventszeit naht“ – Ökumenischer Treff um 14 Uhr im Haus der Begegnung. Im Pflegestift ist um 14.30 Uhr ein Nachmittag für Alleinlebende des Frauenkreises Holzweg. Um 18 Uhr Schweigemeditation in der Michaelskirche. Im Haus der Begegnung ist um 19.30 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderats.

Fr, 26.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Lichterfest von 17.30 Uhr an im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.
Hospizstiftung Rems-Murr. Trauercafé von 17 Uhr bis 19 Uhr im Remskeller, Bürgerzentrum, für betroffene Menschen, die Unterstützung auf ihrem Trauerweg suchen und sich mit anderen umgezwungen austauschen möchten. Kostenbeitrag: fünf Euro.

Sa, 27.11. FSV. Spiel am Sportpark Oberer Ring: A1 gegen SGM Birkmansweiler-Steinach-Breuningsweiler um 16.45 Uhr.
Bürgeraktion Korber Höhe. Schachturnier für Hobbyspieler von 14 Uhr an in den Räumen der Bürgeraktion im Mikrozentrum. Um Voranmeldung unter ☎ 21265 oder ☎ 22112 wird gebeten.

Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Vamonos“ – bizzares und rührendes Stabpuppenspiel zum Thema „Che Guevara“ um 20 Uhr.
So, 28.11. Galerie Siglinde Kumpf. Ausstellung „Im Rausch der Farben“ mit Öl- und Aquarellwerken. Von 14 Uhr bis 17 Uhr zeigt die Künstlerin in Bittenfeld, Mühlenweingärten 64, Landschaftsbilder.
FSV. Spiele am Sportpark Oberer Ring: B1 gegen SG Sonnenhof Großaspach 1 um 10.30 Uhr. FSV 2 gegen SV Plüderhausen 1.

Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. Handgeschnitzte Figuren stellen um 15 Uhr gelesene Weihnachtsgeschichten dar. Zwischen den einzelnen Geschichten wird gemeinsam gesungen.
So, 29.11. Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr. Erster Themenabend aus der neuen Reihe „Grundkurs Altes Testament“ um 20 Uhr im Gemeindezentrum St. Antonius. Anmeldung bis 25. November. Kosten: drei Euro pro Kurstag. Nähere Infos und Anmeldung zu den weiteren Terminen oder den Kursinhalten unter ☎ 9596721 oder per E-Mail: info@keb-rem-murr.de.
Arbeiterwohlfahrt. Nachmittag mit Kaffee und Waffeln um 14 Uhr im Bürgermühlenweg 11.

Mi, 1.12. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. Handgeschnitzte Figuren stellen um 15 Uhr gelesene Weihnachtsgeschichten dar. Zwischen den einzelnen Geschichten wird gemeinsam gesungen.
Heimatverein. Monatlicher Stammtisch für Mitglieder und Gäste im Restaurant „Eintracht“ um 19 Uhr.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächstes Mal am 19. und 26. November. – Wasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr wieder am 23. und 30. November. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses (☎ 5006-1080) mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr sowie 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr. Nächste Kurse am 24. November und 1. Dezember. – Informationen zur Rheuma-Liga unter ☎ 59107.
DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. DRK-Wasser-Gymnastik um 8.30 Uhr bis 9.05 Uhr im Hallenbad. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. – „Yoga-auf dem Stuhl“ für ältere Damen. Informationen unter ☎ 587782.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustebäume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.
Landeskirchliche Gemeinschaft. Das neue Wochenprogramm für das Kinder-Gesichtstelefon 2011 ist erschienen und kann unter ☎ 9650965 angefordert werden. Auf der Internetseite www.lkg-waiblingen.de gibt es für Interessierte mehr zum Thema und eine Programmübersicht.

Do, 18.11. FDP-Ortsverein. Politischer Diskussionsabend um 19 Uhr im Restaurant „Krone“ in Bittenfeld, Schillerstraße 89.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Seniorennachmittag im Martin-Luther-Haus um 14.30 Uhr. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche und um 19.30 Uhr „Waiblingen 1510: Württemberg am Vorabend der Reformation“ – in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein ein Vortrag von Prof. Dr. Hermann Ehmer.

Sa, 20.11. Landeskirchliche Gemeinschaft. Männerabend von 19 Uhr an im „Mariensträßle“ mit Pastor Daniel Schulte, der zum Gespräch zum Thema „Reichtum? Macht? Karriere? – Worauf Mann stolz sein kann!“ anregt.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Waiblinger Nachtgeschichten“ – Puppenspiel von 20 Uhr an in den Gassen der Altstadt und mit späterem herzhafem Eintröpf. Preis: 26 Euro.
Heimatverein. Führung in der restaurierten Nikolauskirche um 16 Uhr und anschließend gemütlichem Jahresausklang im Restaurant „Eintracht“.
FSV. Spiele am Sportpark Oberer Ring: FSV 1 gegen FV Löchgau um 14.30 Uhr. A2 gegen SGM Haubers-

FORUMNORD
 GEMEINSAM IM STADTEIL
 Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteilbüro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr, ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortloff@waiblingen.de. Anmeldungen daher unter ☎ 51568. Der „Kinder-treff“ ist montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Es wird ein abwechslungsreiches Programm, wie zum Beispiel Kochen, Basteln oder Spielen angeboten. Freitags ist immer Ausflugsfahrt. Mittwochs ist Teemittag für alle Zehn- bis 13-jährigen im Jugendtreff. **Aktuelles:** „Ausflug“ in das Reiss-Engelhorn-Museum zur Ausstellung über die Herrscherdynastie der Staufer mit vorherigem Mittagessen in der Mannheimer Innenstadt. Treffpunkt zur Abfahrt: Mittwoch, 24. November, um 9.15 Uhr am Forum Nord und um 9.30 Uhr am Forum Mitte. Kosten: 26 Euro. Anmeldung erforderlich.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de
 im Internet: www.kunstschule-rem-s.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. **Kursangebote: Stabpuppen** selbst herstellen und spielen lernen für Kinder von sieben Jahren an am Freitag, 19. November, um 14 Uhr. Kursgebühr: 13 Euro. **„Einäuglein und Vierfüßlein – Verrückte Figuren aus Papier“** für Kinder von sechs Jahren an am Samstag, 20. November, um 14 Uhr. Aus Papier und Acrylfarbe können fantasievolle Geschöpfe erschaffen werden. Gebühr: elf Euro. **„Kleine Kunstakademie für Senioren“** in Zusammenarbeit mit dem Stadt seniorenrat am Freitag, 26. November, von 10.30 Uhr bis 12 Uhr mit dem Thema „Max Beckmann in Amsterdamm“. Kosten: fünf Euro.

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnstraße 11, Bürgermühlenweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. **Aktuelle Termine:** „Frauenfrühstück“ von 11 Uhr bis 14 Uhr in der Hahnstraße Mühle am Sonntag, 21. November. – „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 26. November, um 19.30 Uhr. – „Mittfrauenversammlung“ mit Rechenschafts- und Kassenbericht am Dienstag, 30. November, um 20 Uhr.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL
 Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. **Kursangebot:** Es gibt noch freie Plätze im Kurs „Rhythmisch-Musikalische Erziehung für Kinder von vier Jahren an“ in Waiblingen, Beinstein, Bittenfeld und Hohenacker.
Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de; ☎ 1653-548, Fax 1653-552. **Kontaktzeit:** mittwochs zwischen 10 Uhr und 12 Uhr im BIG-Kontur und freitags zwischen 13 Uhr und 14.30 Uhr. Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Aktuelle Angebote:** **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm. **Jogging:** dienstags um 19 Uhr vor dem Wasserturm. – **Fitness-Mix:** dienstags um 20 Uhr. – **Feldenkreis:** montags um 10 Uhr. – **Yoga-Basics:** montags um 18.15 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerschule. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr. – **Internationaler Tanz:** donnerstags um 10 Uhr. – **Yoga:** donnerstags um 17.15 Uhr. **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 18.30 Uhr. – **Step-Fitness:** donnerstags um 19.45 Uhr. **Volleyball:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäckerspielplatz. – **Linientänze:** freitags um 20 Uhr in der Rinnenäckerschule. – **Breakdance und Bodenakrobatik:** samstags um 12 Uhr. – **Wandertreff:** an jedem zweiten Mittwoch im Monat, mit Start am BIG-Kontur um 9.45 Uhr. – **Seniorentanz:** jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 9.30 Uhr bis 12 Uhr. – **Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche:** freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenäckerspielplatz und mittwochs um 15 Uhr auf dem Spielplatz Stuttgarter Straße. **Hip-Hop:** um 15.45 Uhr für Kinder von acht Jahren an, Danziger Platz 13, UG. **Spezialtermine im November:** „Salsa-Treff“ am 27. November um 18 Uhr in der Rinnenäckerschule. – „Rollarcafé“ am 24. November um 15 Uhr am Danziger Platz 8.



Zu Beginn Gaudi zwischen Skihütten

Umgeben von leuchtenden Fachwerkhäusern bietet der Waiblinger Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz wieder eine beschauliche Atmosphäre: von 26. November bis 12. Dezember ist der Hüttenzauber täglich von 12 Uhr bis 20.30 Uhr geöffnet. Nicht nur lecker duftende Speisen und Getränke, sondern auch feine Handwerkskunst werden geboten. Doch gleich am ersten Wochenende geht's bei der Skihüttenaudi auf dem Rathausplatz im wahren Sinn der Worts hoch her – in der Gondel können die Gäste die Blicke über die Stadt schweifen lassen und zwar drei Tage lang, am Freitag, 26. November, von 17 Uhr bis 22 Uhr sowie am Samstag, 27., und Sonntag, 28. November, jeweils von 12 Uhr bis 22 Uhr. 27 Kunsthandwerker sind von 3. bis 12. Dezember mit allerhand Außergewöhnlichem im Schlosskeller anzutreffen und der „Markt der schönen Dinge“ auf dem Rathausplatz wirbt am Sonntag, 12. Dezember, mit Geschenk- und Dekorationsstücken.

Adventskalender in WN-Süd

Täglich öffnet sich ein Türchen
 Mit einem von den Vereinen, Bürgern, Organisationen, Kindergärten, Schulen und Geschäften gestalteten Programm stimmt der erste „lebendige Adventskalender“ in Waiblingen-Süd auf die Weihnachtsfeiertage ein. Hinter dem ersten Türchen am Mittwoch, 1. Dezember 2010, um 17 Uhr verbirgt sich ein musikalischer Beitrag des Stihl-Chors und ein Grußwort von Erstem Bürgermeister Martin Staab. Bis 23. Dezember öffnet sich täglich ein Türchen mehr. Die Übersicht ist in der Stadtzeitung „Klee-Blatt“ und im Internet auf www.waiblingen.de zu finden. Das „Netzwerk Nikolaus“ trifft sich am heutigen Donnerstag um 19 Uhr im Infocentrum Soziale Stadt, um den Nikolaus-Kaffee mit Basar am Sonntag, 5. Dezember, von 14 Uhr bis 17 Uhr im Martin-Luther-Haus vorzubereiten.

Soziale Stadt WAIBLINGEN-SÜD
 Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de; ☎ 1653-548, Fax 1653-552. **Kontaktzeit:** mittwochs zwischen 10 Uhr und 12 Uhr im BIG-Kontur und freitags zwischen 13 Uhr und 14.30 Uhr. Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Aktuelle Angebote:** **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm. **Jogging:** dienstags um 19 Uhr vor dem Wasserturm. – **Fitness-Mix:** dienstags um 20 Uhr. – **Feldenkreis:** montags um 10 Uhr. – **Yoga-Basics:** montags um 18.15 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerschule. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr. – **Internationaler Tanz:** donnerstags um 10 Uhr. – **Yoga:** donnerstags um 17.15 Uhr. **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 18.30 Uhr. – **Step-Fitness:** donnerstags um 19.45 Uhr. **Volleyball:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäckerspielplatz. – **Linientänze:** freitags um 20 Uhr in der Rinnenäckerschule. – **Breakdance und Bodenakrobatik:** samstags um 12 Uhr. – **Wandertreff:** an jedem zweiten Mittwoch im Monat, mit Start am BIG-Kontur um 9.45 Uhr. – **Seniorentanz:** jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 9.30 Uhr bis 12 Uhr. – **Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche:** freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenäckerspielplatz und mittwochs um 15 Uhr auf dem Spielplatz Stuttgarter Straße. **Hip-Hop:** um 15.45 Uhr für Kinder von acht Jahren an, Danziger Platz 13, UG. **Spezialtermine im November:** „Salsa-Treff“ am 27. November um 18 Uhr in der Rinnenäckerschule. – „Rollarcafé“ am 24. November um 15 Uhr am Danziger Platz 8.

In der Stadtbücherei

Programme für Jung und Alt
 Für die jungen Leser der Werke des Waiblinger Autors Peter Kundmüller hat das Warten ein Ende: „Die Räuber der Straße“, eine spannende Geschichte, die im 30-jährigen Krieg spielt, hat am Donnerstag, 18. November 2010, um 16 Uhr in der Stadtbücherei Premiere: Greta und Christiane landen durch einen Zauberunfall in Waiblingen des Jahres 1634 und begegnen allerlei kuriosen Genossen der damaligen Zeit. Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren sind zu diesem spannenden „Geschichtsstudium“, das auf der Waiblinger Stadtgeschichte basiert, eingeladen. Eintritt frei.

Älter werden für Anfänger
 Der Journalist und Psychologe Mathias Irlg gibt in seiner Lesung am Donnerstag, 18. November, um 17 Uhr in der Stadtbücherei Ratsschläge, wie sich die Weichen für einen gewissenhaften Lebensabend rechtzeitig stellen lassen: „Älter werden für Anfänger“ ist der Titel seines Buchs, in dessen Vorfeld er sich mit Wissenschaftlern, Ärzten, Psychologen und älteren Menschen unterhalten hat. Die Lesung wird in Kooperation mit dem Stadt seniorenrat und der Buchhandlung Hess angeboten. Karten sind für 4,50 Euro an der Tageskasse erhältlich.

Literatur zur Kaffeezeit
 Der Dialekt in der Geschichte, Literatur und im Alltag und die Folgen für die Alphabetisierung in der Schule und in der Erwachsenenbildung stehen im Mittelpunkt der „Literatur zur Kaffeezeit“ am Mittwoch, 24. November, um 15 Uhr. Eintritt: zwei Euro.

- „Persönlichkeiten“ vor Ort
 Die Ausstellung „Persönlichkeiten“ zeigt Porträts der Waiblinger Fotografin Trude Sauter-Kienzle von bekannten und unbekannt Menschen. Die Ausstellung ist bis zum 11. Januar 2011 zu sehen.
- Öffnungszeiten**
- **Stadtbücherei:** dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.
 - **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
 - **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
 - **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
 - **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
 - **Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

FORUMMITTE
 BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR
Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags von 12 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuelles: „Kunterbunte Bühne“** mit unterhaltsamen Darbietungen am Freitag, 19. November, von 18 Uhr an zu Gunsten des Kinderschutzbundes Waiblingen und Schorndorf. **„Ausflug“** in das Reiss-Engelhorn-Museum zur Ausstellung über die Herrscherdynastie der Staufer mit vorherigem Mittagessen in der Mannheimer Innenstadt. Treffpunkt zur Abfahrt: Mittwoch, 24. November, um 9.15 Uhr am Forum Nord und um 9.30 Uhr am Forum Mitte. Kosten: 26 Euro. Anmeldung erforderlich. **„Stubenmusik“** mit der Zither und anderen Saiteninstrumenten am Donnerstag, 25. November, um 15 Uhr in der Cafeteria. Eintritt: drei Euro. **„Vortrag“** von Heilpraktiker Wolfgang Redmann am Donnerstag, 25. November, um 18 Uhr über Entstehung, Ursachen und Behandlungsweisen von Konzentrationsstörungen, abnehmender Gedächtnisleistung oder Depressionen. Eintritt frei.

Sprechstunden der Fraktionen

- CDU** Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 24. November, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656; am 1. Dezember, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 55295; am 8. Dezember, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☎ 29652. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.
- SPD** Am Montag, 29. November und 13. Dezember, von 11 Uhr bis 12 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 23234. Am Mittwoch, 8. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 18607. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.
- DFB** Am Mittwoch, 24. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 54445. E-Mail: volkerescher@web.de. Am Montag, 29. November, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500. E-Mail: w.jasper@t-online.de. Am Samstag, 11. Dezember, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117. E-Mail: siegfried_bubeck@web.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.
- Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.
- FPD** Am Montag, 22. November, von 11 Uhr bis 12 Uhr, Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040911. Am Dienstag, 23. und 30. November, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.
- BüBi** Am Donnerstag, 25. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.bu-bi-waiblingen.de.

fbs Mehr Generationen Haus
Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. **„Senioren betreuen Kinder“:** dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr, freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, ein Angebot für Kinder bis drei Jahre. Informationen in der Geschäftsstelle. **Angebote:** „Zeitkrankheit Pilzbefall“ am Dienstag, 23. November, von 19 Uhr an. – „Kinder brauchen Förderung. Aber wie?“ am Mittwoch, 24. November, um 19.30 Uhr. – „Paarmeditation“ am Donnerstag, 25. November, um 19 Uhr. – „Internet-Recherche für Kinder“ von Schulklasse fünf bis sechs am Freitag, 26. November, und 3. Dezember, von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr. – „Adventskerstatt“ für Kinder von sieben Jahren an in Begleitung eines Erwachsenen am Freitag, 26. November, um 16 Uhr. – „Die Zeitdetektive: Das Silber der Kreuzritter“, Lesnacht für Kinder von sieben Jahren an mit Übernachtung am Freitag, 26. November, um 20 Uhr. – „Doch ganz einfach dieses Nein“ am Samstag, 27. November, um 13 Uhr. – „Adventsbackstube“ für Kinder von drei Jahren an in Begleitung eines Erwachsenen am Samstag, 27. November, um 9.30 Uhr. – „Tai Chi mit dem Idogo-Stub“ am Samstag, 27. November, um 9 Uhr.

villa roller Jugendclub
Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. **Wochenprogramm:** Montags: von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige. Gemeinsames Beisammensein beim „neuen Dienstag“ von 19 Uhr an. **Mittwochs:** „Dinner for all“ im Jugendcafé von 14 Uhr 21 Uhr für Jugendliche von zehn Jahren an. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub und von 18.30 Uhr bis 22 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an. **Freitags:** Mädchentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr und Jugendcafé von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntags:** Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat. **Achtung:** Am Freitag, 26. November, ist großer Teenie-Aktionstag mit verschiedenen Workshops und anschließender Party in der Villa.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 958800. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de.
 Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und mittwochs von 12 Uhr bis 17.30 Uhr. **Auswahl der Kursangebote:** „Blick hinter die Kulissen: Das Residenzschloss aus dem Blickwinkel der Diener“ am Sonntag, 21. November. Treffpunkt: 14 Uhr, Brunnen im Mittleren Schlosshof, Ludwigsburg. – „Bildbearbeitungskurs mit GIMP“ von Montag, 22. November, um 18 Uhr. – „Word 2007“, Einführungskurs von Dienstag, 23. November, um 18 Uhr. – „Word 2003“ Einstiegskurs für den Beruf von Mittwoch, 24. November, um 18 Uhr. – „Deutsch- und Integrationsberatung“ am Donnerstag, 25. November, von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr. – „Fachtage sexualisierte Gewalt“ am Freitag, 26. November, von 16 Uhr an. – „In-Design“ am Samstag, 27. November, und Sonntag, 28. November, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 18. November: Edmund und Margarete Kleinknecht geb. Rapp, Kleine Gartenstraße 17 in Hegnach, zur Goldenen Hochzeit. Johann und Magdalena Müller geb. Kunzelmann, Karolingerstraße 21, zur Goldenen Hochzeit. Ruth Hensel geb. Feucht, Im Wasserturm 58, zum 85. Geburtstag. Eleonore Schrade geb. Moser, Im Liedvögele 2 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.
Am Samstag, 20. November: Katharina Schöneck geb. Huber, Egartenweg 9 in Hegnach, zum 91. Geburtstag. Margarete Pauer geb. Csallner, Am Zippelbach 7 in Bittenfeld, zum 85. Geburtstag. Anneliese Theurer, Im Sämann 79, zum 85. Geburtstag.
Am Sonntag, 21. November: Rosmarin Armbruster geb. Hausmann, Korber Straße 30, zum 80. Geburtstag.
Am Montag, 22. November: Ida Aldinger geb. Meinold, Im Sämann 15, zum 91. Geburtstag.
Am Dienstag, 23. November: Albert Müll, Fronackerstraße 57, zum 85. Geburtstag. Gerhard Mollenkopf, Seestraße 66 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 22. November: Stadtverwaltungsrat Thomas Schaal, Fachbereich Büro Oberbürgermeister, Leiter der Abteilung Stadtentwicklung und Controlling, aus Anlass 25-jähriger Tätigkeit im Öffentlichen Dienst. Dorle Massa, Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Betriebshof, zum 65. Geburtstag.

„Einrichten. Leben in Karton – Architektur, Möbel, Licht, Kunst“ in der Galerie Stihl Waiblingen

Der Lüster aus Pappmaché im Haus aus Hartpapierhülsen

(dav) „Achtung, jetzt kommt ein Karton!“ – Den offenen Karton, den Radio Bremen in einer Fernsehsendung damals, in den 80er-Jahren, mit eben diesen Worten auf das kleine Mädchen plumpsen ließ – womit übrigens die folgenden Cartoons angekündigt waren – gibt es wohl längst nicht mehr. Die Möbel aus Pappmaché und Wellpappe hingegen, die schon in den 60er-Jahren entwickelt wurden, müssten eigentlich immer noch existieren. Es ist verblüffend, wie sicher man auf einem Hocker aus Karton sitzt und es ist noch verblüffender, dass es möglich ist, selbst ein Haus aus Papier zu schaffen. Auf der „Expo 2000“ in Hannover hatte der japanische Pavillon aus Papier den Beweis für derlei filigrane Stärke geliefert.

Wer schon immer dachte, dass es bei Einrichtungsgegenständen doch auch einmal etwas Originelleres sein dürfte, etwas Leichtes, Wandelbares, Witziges und Unkompliziertes, dem müsste die nächste Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen gerade recht kommen: „Einrichten. Leben in Karton – Architektur, Möbel, Licht, Kunst“ wird am Donnerstag, 25. November 2010, um 19 Uhr eröffnet. An Anregungen, wie das heimische Schlafzimmer mit Bett, Nachtkästlein und Wänden aus Kartonen schick gestaltet werden, welche kunterbunte Bank im Wartezimmer des Kinderarztes stehen könnte und wie ganze Häuser aus Papier und Karton gebaut werden könnten, wird es nicht mangeln.

Karton als Notunterkunft

Die Ausstellung, die bis 27. Februar 2011 zu sehen sein wird, ist jedoch noch viel weiter gefächert: Thema der neuen Schau ist nämlich außer Design und Architektur auch die soziale Komponente: Notunterkünfte und Obdachlosenunterkünfte werden gezeigt, die die Menschen im schlimmsten Fall vor Kälte, Schmutz und auch Nässe schützen sollen. Seit den 90er-Jahren werden nach Naturkatastrophen hin und wieder solche Unterkünfte statt Zelten eingesetzt. Sie sollen zumindest eine gewisse

Privatsphäre bieten. Freilich wird dem Obdachlosen wohl auch das kleine Geld für eine solche schlichte Schlafkiste aus Karton fehlen.

Blattgold auf den Karton

Im krasssten Gegensatz dazu steht die Ausstattung des Schlosses Ludwigslust: Herzog Christian II. Ludwig wünschte sich Anfang des 18. Jahrhunderts nichts so sehr wie ein Schloss, das dem des „Sonnenkönigs“ in Versailles glich. Das nötige Geld fehlte ihm freilich dazu. Da half ihm „Ludwigsluster Karton“, eine besondere Art von Pappmaché, die mit Blattgold versehen wurde – eine englische Erfindung. Noch heute sind im Schloss Ludwigslust bei Schwerin nicht nur Gemäldesammlungen des 18. Jahrhunderts zu sehen, sondern auch diese vergoldete Dekorationen aus Karton, welche die Glanzzeit der Residenz widerspiegeln. Und: einige Ornamente sind demnach auch in einer Glasvitrine in der Galerie Stihl zu betrachten. Einige wurden damals übrigens sogar aus alten Akten angefertigt. Ein papierner Lüster vor einer riesigen Fotografie vom Goldenen Saal des Schlosses beleuchtet die damaligen Trickereien.

Nicht alle Objekte sind streng nach ihrem Nutzen zu betrachten, die Designer hätten so manches Stück wohl auch mit einem Augen-

zwinkern angefertigt, zeigt sich Galerieleiterin Dr. Hoffmann überzeugt. Frank O. Gehry zum Beispiel verwandelte den ollen Lehnstuhl der Oma in ein stuhlähnliches Raumobjekt. Die Designer vertreten auch die Meinung, dass den Werkstoff Papier jedermann kenne, es könne ihn deshalb auch jedermann selbst gestalten, ganz individuell und nach Bedarf.

Weg mit dem alten „Mief“

Peter Raacke hatte schon 1967 das erste serienell gefertigte Pappmöbel angefertigt und gehört damit zu den Designern, die das „moderne“ Leben unterstützten, das die 68er-Studenten dem „Mief unter den Talaren“ vorzogen. Flexibel wollte man sein, keine drei Meter breite Schrankwand aus „Eiche rustikal“ in der WG stehen haben, sondern ästhetisch ansprechende, preisgünstige und leicht „umziehbar“ Möbel. Weg von Statussymbolen, hin zu einem neuen Lebensgefühl. Freilich übernahm in jenen Jahren der Kunststoff die Führung.

Auf Pfaden durch die Kartonagen

Von Luxusgegenständen wie einem ganz aus Kartonplatten angefertigten Akustikraum über Alltagsutensilien wie Sitzbänke, Wandverkleidungen oder Regale werde der Bogen bis hin zu den Notbehaltungen gespannt, erklärt Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, Leiterin der Galerie an der Rems. Die Aufbauten im riesigen Ausstellungsraum können vom Besucher auf einem geführten Pfad erlebt werden: ganze Zimmer stehen bald da, die Lampe hängt schon, die Wände bestehen aus riesigen Hartpapier-Hülsen, die mit loser Zellulosefüllung so ausgefüllt sind, dass größte Stabilität und Haltbarkeit gesichert sind. Werner Grosse, Architekt aus Stuttgart, hat dieses Bausystem in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut und der Uni Stuttgart entwickelt.



Das ist nicht etwa die Kartonagenabfuhr der Galerie, sondern wird ein Auditorium besonderer Art, das seine Zuhörer erwartet. Foto: David

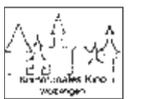
In die Schule aus Karton

In England wurde 2001 eine Grundschule aus Karton gebaut – unter Mithilfe der Kinder und Eltern, die Altpapier sammelten, das ebenfalls für die Ausstattung gebraucht wurde. Während zu „Bauhaus“-Zeiten das Tricksen und Täuschen mit Baumaterialien wieder ein Ende fand, da Geradlinigkeit und das Bekennen zum Material Grundsätze der modernen Architektur wurden, steht gerade heute

wieder der ökologische Aspekt des Materials im Vordergrund. Die von Werner Grosse verwendeten Hartpapierhülsen sind schwerer entflammbar als Holz, da die Presszellolose unter extremem Druck hergestellt wird; überdies werden die „Wände“ mit einem Schutzanstrich versehen, um den Brandschutzbestimmungen zu entsprechen. – Insgesamt fünf Architektur-Projekte und die verschiedensten Werke von mehr als 20 Design-Teams warten auf die Besucher, die sich auf allerlei Überraschungen gefasst machen dürfen.

Kommunales Kino im Traumpalast

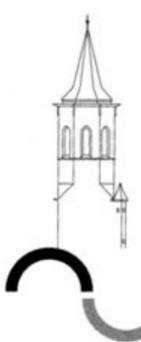
„Triff die Elisabeths!“



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Waiblinger Bahnhofstraße zeigt am Mittwoch, 1. Dezember 2010, um 20 Uhr die französische Komödie „Triff die Elisabeths!“ Jean-Gabriel, ein liebenswerter Kindschopf aus der Karibik, träumt mit seinen Freunden in der Kneipe, statt sich um Arbeit zu kümmern. Und er verspricht vollmundig Frau und Kindern den ersten Skiurlaub ihres Lebens – obwohl er gerade das letzte Geld verwettet hat. Seiner Frau Suzy dagegen reicht es: „Schau zu, wie du ohne mich zurecht kommst!“, ist ihr Satz zum Abschied. Jetzt muss Jean-Gabriel mit viel Witz und mehr Glück als Verstand sein Versprechen wahr machen, sonst hat er seine Frau zum letzten Mal gesehen. Seine List: er lädt Oma zum Urlaub mit den Enkeln ein. – Ohne Altersbeschränkung. Dauer: 90 Minuten. Eintritt: fünf Euro. Kartenvorverkauf telefonisch unter ☎ 959280. Das „Kommunale Kino“ wird von der Filmförderung Baden-Württemberg unterstützt, der Kreissparkasse Waiblingen, der Firma Schöllkopf und der Stadt Waiblingen.

Michaelskirchen-Gemeinde

„Ökumenische Kirchenmusik“



Bei den 24. Ökumenischen Waiblinger Kirchenmusiktagen ist am Sonntag, 21. November, um 18 Uhr die „Missa choralis“ in der St.-Antonius-Kirche unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Peter Böttger zu hören. Eintritt frei.

Händels „Messiah“

Georg Friedrich Händels berühmtes Werk „Messiah“ ist am Samstag, 4., und am Sonntag, 5. Dezember, jeweils um 19 Uhr, in der Michaelskirche zu hören. Das Oratorium erklingt in der englischen Originalsprache, die das Werk am schönsten und am erhabensten zum Klingen bringt. Unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler sind Eva Kleinheins, Sopran; Sabine Czinczel, Alt; Julius Pfeiffer, Tenor, und die Michaelskantorei sowie das Collegium Instrumentale zu hören. Nummerierte Karten gibt es in der Buchhandlung Hess zu 19 Euro, unnummerierte Karten zu 13 Euro, ermäßigt acht Euro.

500 Jahre Nonnenkirchlein: eine Zeiteise

In Zusammenhang mit den Veranstaltungen zu „500 Jahre Nonnenkirchlein“ gehört am Donnerstag, 18. November, um 19.30 Uhr der Vortrag von Professor Dr. Hermann Ehmer, Direktor a. D. des Landeskirchlichen Archivs Württemberg: „Waiblingen 1510 – Württemberg am Vorabend der Reformation“ zum Angebot in der Michaelskirche. Der Vortrag erläutert den Wandel der damaligen Zeit – vom Mittelalter in die Neuzeit – und wie dieser sich in Waiblingen vollzog. Musikalisch entföhrt „Corona Musica“ ins 16. Jahrhundert.

Zehn Jahre „Kirche um Sieben“

Die Abendgottesdienstreihe „Kirche um Sieben“, bei der Livemusik und Themen des Lebens in einen Gottesdienst eingebettet sind, besteht 2010 seit zehn Jahren. „Zwischen Enttäuschung und Neubeginn“ lautet das „Jubiläumsthema“ am Sonntag, 21. November, um 19 Uhr in der Michaelskirche. „Was hilft uns, Krisen durchzustehen, wie können wir an ihnen reifen?“ – der Psychotherapeut Joachim von Lübtow gibt Impulse zur Krisenbewältigung. Das „Comenius-Brass-Quartett“ sorgt unter der Leitung von Karl Nemeček mit beschwingenden Tönen für musikalische Unterhaltung. Die Liturgie gestaltet Pfarrerin Dorothee Eisch. Im Anschluss gibt es bei Gebäck und Getränken die Möglichkeit zum Gespräch.

Musikschule Unteres Remstal: Waiblingen, Weinstadt, Kernen und Korb gemeinsam musikalisch „Fit für 2020“

Ein erster Schritt auf der langen „Leitzielgeraden“

(jope) Früh übt sich, wer einmal Mozarts Werke fehlerlos am Piano oder Vivaldis virtuose Geigenstücke vortragen möchte. Doch hat so mancher junge Nachwuchskünstler zwar Lust zum Musizieren, aber kaum Zeit, das „Handwerk“ zu erlernen, denn neben Ganztagschule, Kindergarten oder anderen Freizeitaktivitäten ist manchmal kaum eine freie Lücke im eigenen Zeitplan zu finden. Aus diesem Grund fördert die Musikschule Unteres Remstal die Kinder künftig nicht nur wie gewohnt in den eigenen Räumen, sondern auch direkt und gezielt in den Schulen oder Kindergärten.

Am „runden Tisch“ trafen sich am vergangenen Donnerstag, 11. November 2010, im Festsaal der Comeniuschule die Vorstände der Musikschule Unteres Remstal Oberbürgermeister Andreas Hesky; Bürgermeister der Gemeinde Kernen, Stefan Altenberger; Oberbürgermeister der Stadt Weinstadt, Jürgen Oswald; Bürgermeister der Gemeinde Korb, Jochen Müller; sowie Leiter der Musikschule Dr. Hubert Vistorin und Birgit Does, Vertreterin des Kollegiums, um der Öffentlichkeit die neu entwickelten Leitziele der Musikschule vorzustellen und diese im Anschluss gemeinsam zur Bestätigung zu unterzeichnen.

Da sich die Bedürfnisse der Musikschulkunden – immerhin sind es 2 300 Schüler, die zurzeit an 33 Standorten unterrichtet werden – in den vergangenen Jahren erheblich verändert haben, mussten in der Vergangenheit Lösungen und Ziele entwickelt werden, um die internen und externen Strukturen den „Kundenwünschen“ anzupassen. Schon seit 2008 befassten sich der Musikschulvorstand, die Musikschulleitung und Teile des Kollegiums mit einer Weiterentwicklung des Angebotes und der bisherigen Arbeitsweise. Das daraus resultierende „Drei-Phasen-Konzept“ dient nun allen Beteiligten zur Optimierung der Vorgehensweise und als „termingerechter“ Leitfaden:

- Phase 1 – Entwicklung von Leitzielen
 - Phase 2 – Neustrukturierung der Bildungseinrichtungen
 - Phase 3 – Teamentwicklung der Lehrkräfte
- In den vergangenen Monaten stand vor allem die Prozessentwicklung im Vordergrund der Arbeit, denn das neue Musikschulprojekt „Fit für 2020“ soll nicht nur den Schülern, sondern auch den Eltern, Vereinen und andern Bildungseinrichtungen entgegenkommen, damit jedes interessierte Kind eine Chance auf musikalische Bildung erhält.

In Workshops und Arbeitskreisen wurden mit viel Engagement die Leitziele formuliert, die künftig das Fördern der Musik in Waiblingen, Weinstadt, Kernen sowie Korb flexibel und individueller gestaltet. „Vor allem sollen die Wahrnehmung der Musikschule gestärkt, die Kundenbindung bekräftigt, das wirtschaftliche Handeln verbessert und Prozessabläufe optimiert werden“, stellte Birgit Does vier wichtige Leitziele vor, die neben Qualitätssi-

cherung und Ausweitung von Kooperationen weit im Vordergrund stehen.

Von der Idee bis zur Umsetzung

Wichtig sei es aber auch, diese Einigungen schnell und effektiv umzusetzen. Für diese Aufgabe stehen schon von kommenden Jahr an vier Regionalteams – bestehend aus Lehrern aller Fachinstrument-Richtungen für die zur Zeit noch das Bewerberverfahren läuft – bereit. Zwischen zwölf und 20 Lehrkräfte werden pro Team künftig in Kernen, Korb, Waiblingen und Weinstadt in den Fachklassen, Schulen und Kindergärten unterwegs sein, um flexibel und individuell auf die Bedürfnisse der Schüler und Eltern einzugehen.

Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßte die Entscheidung zu den Regionalteams: „Die Musikschule ist ein wichtiger Bildungspartner vor Ort. Auch wenn die ersten Schritte der Prozessentwicklung schwierig waren, gelohnt hat es sich auf jeden Fall.“ Auch Weinstadts Oberbürgermeister Jürgen Oswald war überzeugt von den Vorteilen, die diese Lösung mit sich bringen werde, denn so sagte er, entstehe keine zwanghafte „Komm-zu-uns-Situation“ mehr und den Schülern oder Eltern würde es leichter gemacht werden, das Angebot „Musikschule“ kennenzulernen.



Seite an Seite unterzeichneten die Vorstandmitglieder der Musikschule Unteres Remstal die erarbeiteten Leitziele, um künftig die optimale musikalische Förderung von Kindern jeden Alters zu gewährleisten. Bürgermeister Jochen Müller aus Korb, Oberbürgermeister Jürgen Oswald aus Weinstadt, Musikschulleiter Dr. Hubert Vistorin, Bürgermeister Stefan Altenberger aus Kernen, Vertreterin des Musikschulkollegiums Birgit Does und Oberbürgermeister Andreas Hesky (von links) waren sich an diesem Tag einig, dass man „gemeinsam an einem Strang ziehen“ müsse, um alle Ziele schnellstmöglich umzusetzen. Foto: Peters

„AZNZ: Alte Zeiten Neue Zeiten“

Christoph Sonntag live

Christoph Sonntag steht am 20. und 21. Januar 2011 im Waiblinger Bürgerzentrum wieder auf der Bühne. In seinem neuen Live-Programm „AZNZ: Alte Zeiten Neue Zeiten“ dreht sich alles um früher und heute. Vieles hat sich verändert, vieles findet im Rahmen der Retrowelle wieder zurück in die Neuzeit, ob nun ver-rückte Frisuren, nostalgische Besonderheiten oder schräge Modetrends. Der Kabarettist packt diese Veränderungen an und dreht sie durch seinen satirischen Fleischwolf, bis kein Auge mehr trocken ist. Aber das Programm beinhaltet nicht nur Ausschnitte der beliebten Radiobeiträge der „AZNZ“-Folgen. Vielmehr beeindruckt Christoph Sonntag sein Publikum wieder mit funkelernder Fantasie, politischem frechem Kabarett, seinem gekonnten Wortwitz und mit überraschenden Szenen. Die Besucher können sich auf einen unterhaltsamen Abend freuen.

Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Karten erhalten Interessierte bei der Touristinformation, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, oder bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1718-115, sowie im Internet auf der Seite www.ticketonline.de.

Zum Ende des Jubiläumsjahrs

Max Raabe und Palast Orchester



Mit dem Konzert „Max Raabe und Palast Orchester“ am Samstag, 27. November 2010, um 20 Uhr enden die Veranstaltungen

zum 25-Jahr-Jubiläum des Bürgerzentrums. Schlagerklassiker, Evergreens und Neuentdeckungen aus den 1920er- und 1930-Jahren stehen beim Orchester, einer der auch international erfolgreichsten Formationen Deutschlands, auf dem Programm. Das Konzert ist ausverkauft, mögliche Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich; von 18.45 Uhr an können diese unter ☎ 07151 2001-65 erfragt werden. Den Auftakt des Jubiläumsprogramms, das von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villingen gefördert wird, machte im März der Kabarettist Christoph Sonntag, gefolgt im Juli von „Winners in Concert“ und Anfang November die große Gala „Célébration“ mit Eric Gauthier.



Mit „Tante Friedas Jazzkränzchen“ am Freitag, 3. Dezember 2010, um 20 Uhr geht die Reihe „Jazz im Studio“ im Bürgerzentrum zu Ende.

Zum letzten Mal „Jazz im Studio“

„Tante Friedas Jazzkränzchen“



„Tante Friedas Jazzkränzchen“ aus Reutlingen spielt am Freitag, 3. Dezember 2010, um 20 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums. Damit geht die Reihe „Jazz im Studio“ zu Ende. „Tante Friedas Jazzkränzchen“ ist die wohl bekannteste und renommierteste Dixieland-Band im ganzen Kreis Reutlingen und weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt. Kein Wunder, schließlich existiert die Band schon seit mehr als 40 Jahren und kann auf eine Vielzahl erfolgreicher Auftritte und Konzerte im In- und Ausland verweisen, sei es in Jazzclubs, auf Festivals oder vielen anderen Gelegenheiten. Präsentiert wird Oldtime-Jazz der Jahre 1910 bis 1940, mit interessanten Arrangements und vielfältigen Improvisationen. Die Titelauswahl enthält Stücke von Komponisten wie Fats Waller, Duke Ellington, W. C. Handy, Jelly Roll Morton, Louis Armstrong und Earl Hines.

Die Besetzung sieht Peter Fietz an der Trompete vor, Woody Wurster an der Posaune, Wolfgang Albrecht an Saxophon und Klarinette, Clemens Wittel am Piano, Helmut Teltscher am Helikon (Tuba) und Iris Oettinger am Schlagzeug.

Karten gibt es im Vorverkauf in der Touristinformation (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 07151 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de sowie an der Abendkasse.

Die Waiblinger Autorengruppe

Neustes Buch erschienen

„Auf dem Amazonas durch das wilde Remstal“ lautet der neuste Buchtitel des Werks der Waiblinger Schriftsteller aus der Autorengruppe „literarisches Kleeblatt“. Humorvoll, spannend oder alltagsorientiert sind die facettenreichen Themen der Autoren. Das Buch ist für 6,90 Euro im Antiquariat Nöck, Zwerchgasse 6, zu erwerben oder kann auf der Internetseite www.bookloker.de bestellt werden.



„Kunterbunte Bühne“ lädt zu prickelndem Kunstgenuss

Die „Kunterbunte Bühne“ im Forum Mitte in der Blumenstraße 11 lädt am Freitag, 19. November 2010, um 18 Uhr zum zweiten Mal zu einem ganz besonderen Kunst- und Kulturgenuss. „Ivo Georgiev und Kollegen“ begeistern mit Instrumentalmusik, Margit Mitterhuber alias „Ayla“ entföhrt in 1001 Nacht mit orientalischem Tanz, Christina Schächterle „verzaubert“ ihr Publikum und die „Songpickers“ zeigen bei Musik und Gesang ihr Temperament. Edeltraud Ruzek und Martin Friedrich führen durch das Programm. Anstelle des Eintritts wird eine Spende für den Kinderschutzbund Waiblingen/Schorndorf gebeten.

Preisblatt zu den "Allgemeinen Preisen der Grundversorgung Strom" mit Preisstand vom Januar 2011

1.1.3 Tarifsysteem ohne Leistungsmessung					
		Haushaltsbedarf und landwirtschaftlicher Bedarf (S-131, S-331)		Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf (S-231)	
		Nettopreis	Bruttopreis	Nettopreis	Bruttopreis
ohne Schwachlastregelung					
Verbrauchspreis	Ct/kWh	17,71		19,96	
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44	2,05	2,44
ergibt den Verbrauchspreis	Ct/kWh	19,76	23,51	22,01	26,19
Leistungspreis (fester Anteil)	EUR/Jahr	47,00	55,93	47,00	55,93
Verrechnungspreis	EUR/Jahr	27,00	32,13	27,00	32,13
ergibt den Grundpreis	EUR/Jahr	74,00	88,06	74,00	88,06
mit Schwachlastregelung					
Haushaltsbedarf und landwirtschaftlicher Bedarf (S-132/135, S-332/335)					
Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf (S-232/235)					
Nettopreis					
Bruttopreis					
Verbrauchspreis					
außerhalb der Schwachlastzeit (HT)	Ct/kWh	17,71		19,96	
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44	2,05	2,44
ergibt den Verbrauchspreis (HT)	Ct/kWh	19,76	23,51	22,01	26,19
innerhalb der Schwachlastzeit (NT)	Ct/kWh	13,06		13,06	
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44	2,05	2,44
ergibt den Verbrauchspreis (NT)	Ct/kWh	15,11	17,98	15,11	17,98
Leistungspreis (fester Anteil)	EUR/Jahr	47,00	55,93	47,00	55,93
Verrechnungspreis	EUR/Jahr	48,50	57,72	48,50	57,72
ergibt den Grundpreis	EUR/Jahr	95,50	113,65	95,50	113,65

1.2.3 Tarifsysteem mit 1/4-Stunden-Leistungsmessung			
		Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf (S-241)	
		Nettopreis	Bruttopreis
ohne Schwachlastregelung			
Verbrauchspreis	Ct/kWh	17,01	
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44
ergibt den Verbrauchspreis	Ct/kWh	19,06	22,68
Leistungspreis (verbrauchsbezogen)	EUR/kWh u. Monat	5,10	6,07
Verrechnungspreis	EUR/Jahr	66,90	79,61

1.2.3 Tarifsysteem mit 1/4-Stunden-Leistungsmessung			
		Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf (S-242/245)	
		Nettopreis	Bruttopreis
mit Schwachlastregelung			
Verbrauchspreis			
außerhalb der Schwachlastzeit (HT)	Ct/kWh	17,01	
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44
ergibt den Verbrauchspreis (HT)	Ct/kWh	19,06	22,68
innerhalb der Schwachlastzeit (NT)	Ct/kWh	13,06	
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44
ergibt den Verbrauchspreis (NT)	Ct/kWh	15,11	17,98
Leistungspreis (verbrauchsbezogen)	EUR/kWh u. Monat	5,10	6,07
Verrechnungspreis	EUR/Jahr	88,40	105,20

1.3) Durchschnittspreisbegrenzung

Der Durchschnittspreis - ermittelt aus dem Entgelt für Arbeit und Leistung (ohne Verrechnungspreis und ohne den Strombezug während der Schwachlastzeit), geteilt durch den Strombezug des Abrechnungszeitraumes - wird begrenzt auf höchstens:

	Netto	Brutto
Höchstpreis:	Ct/kWh 30,11	
zuzüglich Stromsteuer	Ct/kWh 2,05	2,44
ergibt den Verbrauchspreis	Ct/kWh 32,16	38,27

Daneben wird der Verrechnungspreis berechnet.

1.5) Sonstige Preisbestandteile

Falls die nachfolgenden Meß- und Steuereinrichtungen erforderlich sind, erhöht sich der Verrechnungspreis gemäß Ziffer 1.1.3 bzw. 1.2.3 wie folgt:

	Nettopreis	Bruttopreis
Stromwandlersatz	EUR/Jahr 21,50	25,59
Tarifschaltung	EUR/Jahr 21,50	25,59

Zahlungsverzug gemäß § 17 StromGVV und Einstellung der Versorgung gemäß § 19 StromGVV

Es gelten die jeweils öffentlich bekanntgegebenen Beträge:

	Nettopreis	Bruttopreis
1) Für jede erneute schriftliche Zahlungsaufforderung	EUR 3,10	3,10
2) Für jeden Einsatz eines Beauftragten der Stadtwerke		
- zum Einzug einer Forderung	EUR 19,50	19,50
- zur Einstellung der Versorgung	EUR 19,50	19,50
- zur Wiederinbetriebsetzung einer Kundenanlage bei Einsatz während der üblichen Arbeitszeit	EUR 19,50	23,21
- bei Einsatz außerhalb der üblichen Arbeitszeit auf Veranlassung des Kunden die Kosten nach Aufwand		
Für Aufwendungen, die durch die Nichteinlösung von Kundenschecks oder bei Rücklastschriften entstehen, berechnen die Stadtwerke die von den Geldinstituten erhobenen Beträge zuzüglich einer Bearbeitungsgebühr von	Nettopreis	Bruttopreis
	EUR 2,60	2,60

an den Kunden weiter.

Stromsteuer (Stand November 2010)

Bei Vorlage eines Erlaubnisscheins vom Hauptzollamt verringert sich die Stromsteuer. Strom unterliegt dem ermäßigten Steuersatz, soweit von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft als Letztverbraucher über eine gesetzliche Verbrauchsmenge hinaus für betriebliche Zwecke entnommen wird. Zusätzlich zum Stromentgelt wird die Umsatzsteuer (derzeit 19%) in Rechnung gestellt. Diese ist in den gerundeten Bruttopreisen enthalten. Bei der Abrechnung des Stromverbrauchs werden jeweils Netto-Preiselemente zugrunde gelegt und dem daraus resultierenden Rechnungsbetrag die Umsatzsteuer hinzugerechnet.

EEG- und KWK-Umlage (Stand Januar 2011):

In den Netto-Arbeitspreisen (Ct/kWh) sind die EEG-Umlage (3,53 Ct/kWh) und der KWK-Aufschlag (0,030 Ct/kWh) enthalten.

Die Stadtwerke Waiblingen informieren



Strompreise steigen – Gas- und Wasserpreise bleiben konstant

Zum 1. Januar 2011 müssen die Stadtwerke Waiblingen ihre Strompreise erhöhen. Grund hierfür ist der Anstieg der Umlage gemäß dem „Erneuerbare-Energien-Gesetz“ (EEG) von seither 2,047 Ct/kWh (netto) auf 3,53 Ct/kWh (netto). Zwar sinkt zur gleichen Zeit die Umlage aus dem „Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz“ (KWKG), jedoch in einem weit geringeren Umfang in Höhe von 0,10 Ct/kWh (netto). Die Stadtwerke Waiblingen geben mit ihren neuen Preisen nur Änderungen bei den gesetzlichen Abgaben weiter. Die Grundpreise bleiben gleich.

Die Gas- und Wassertarife bleiben zum 1. Januar 2011 stabil. Es gelten somit die Gaspreise vom 1. Januar 2010 und die Wasserpreise vom 1. Oktober 2008 in unveränderter Form weiter.

Stromzähler selbst ablesen

Gern können die Stromzähler zum Stichtag 31. Dezember 2010 abgelesen werden und die Zählerstände mit Angabe der Zählernummer bis zum 15. Januar 2011 schriftlich oder per Fax unter der Nummer 07151 131-202 mitgeteilt werden.

Oder Sie nutzen unser Online-Portal auf der Internetseite www.stwvn.de.
Waiblingen, 12. November 2010
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Volker Eckert, Geschäftsführer

Schwimmwettkampf im Hallenbad

Badebetrieb endet früher

Im Hallenbad Waiblingen wird am Samstag, 20. November 2010, der Albert-Thaler-Gedächtnispokal im Wettschwimmen ausgetragen. Der Veranstalter, die DLRG-Ortsgruppe, lädt Zuschauer ausdrücklich ein. Der Wettkampf beginnt um 17 Uhr. Der öffentliche Badebetrieb endet deshalb schon um 16 Uhr. Kassenschluss ist eine Stunde vorher um 15 Uhr. Die Sauna ist zu den gewohnten Zeiten von 9 Uhr bis 19 Uhr geöffnet. Die Cafeteria wird während des Wettkampfs bewirtet.

Amtliche Bekanntmachungen



Schutz der Sonn- und Feiertage

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist im November 2010 zu beachten:

Totengedenktage, 21. November:

Der Betrieb von Spielhallen verboten. Von 3 Uhr an sind verboten:

- öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen,
- sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würde des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen,
- öffentliche Sportveranstaltungen bis 13 Uhr
- öffentliche Tanzunterhaltungen sowie
- Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen.

Waiblingen, im November 2010
Abteilung Ordnungswesen

Verkauf von Blumen und Grabschmuck

Nach den Bestimmungen des Ladenöffnungsgesetzes Baden-Württemberg und des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist in den Monaten November und Dezember 2010 folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen verkauft werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Solche Verkaufsstellen dürfen an folgenden Tagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet werden: „Totengedenktage“, 21. November; und 28. November, „1. Advent“.

Waiblingen, im November 2010
Abteilung Ordnungswesen

Ausweise und Pässe rechtzeitig beantragen

Jeder Deutsche im Alter von 16 Jahren an ist grundsätzlich verpflichtet, einen Personalausweis zu besitzen. Ist abzusehen, dass der noch gültige Ausweis abläuft, sollte rechtzeitig ein neuer beantragt werden – spätestens einen Monat vor Ablauf der Gültigkeitsdauer. Wer einen gültigen Reisepass oder einen vorläufigen Personalausweis besitzt und sich durch diesen ausweisen kann, ist nicht verpflichtet, zusätzlich noch einen Personalausweis zu besitzen. Es gilt also: entweder ein Personalausweis oder ein Reisepass ist Pflicht.

Personalausweise und Reisepässe können im Bürgerbüro oder einer Ortschaftsverwaltung beantragt werden. Generell kann der Personalausweis nur in der Gemeinde beantragt werden, in der man den (Haupt-)Wohnsitz hat. Außerdem muss der Antrag persönlich gestellt werden; man kann sich also nicht durch einen Dritten vertreten lassen. Die Aushändigung kann jedoch auch an eine vom Antragsteller schriftlich bevollmächtigte Person erfolgen.

Seit November 2010 gibt es den neuen Personalausweis im Scheckkarten-Format. Dieser bietet unter anderem eine eID-Funktion zur Identifizierung im Internet. Bei Abholung des Ausweises durch einen Bevollmächtigten kann diese Funktion nicht aktiviert werden.

Ausführliche Informationen zu diesem Thema stehen auf der städtischen Homepage www.waiblingen.de. Fragen beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros auch gern persönlich im Rathaus, Kurze Straße 33 in der Waiblinger Innenstadt, oder telefonisch unter ☎ (07151) 5001-111. Per E-Mail ist das Bürgerbüro unter buergerbuero@waiblingen.de zu erreichen.
Waiblingen, im November 2010
Bürgerbüro

Keine Hunde auf dem Markt

Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen sind lediglich Blinden- und Diensthunde.
Waiblingen, im November 2010
Abteilung Ordnungswesen

Abholen im Bürgerbüro

Gefunden!

Im Oktober sind beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen folgende Fundsachen abgegeben worden:

- 5 Schlüsselbunde
- 1 Brille
- 2 Ringe
- 1 Stoffbeutel mit Kissen und Schal
- 1 USB-Stick
- 1 Messgerät mit Tasche

Die Eigentümer dieser Gegenstände können sich beim Bürgerbüro im Rathaus melden (montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr), Kurze Straße 33, ☎ 07151 5001-111, E-Mail: buergerbuero@waiblingen.de.

Die Fundsachen sind auch im Internet aufgelistet. Über einen Link auf der städtischen Homepage unter www.waiblingen.de/Rathaus_Politik/Buergerservice/Fundamt kommen Sie direkt zur Online-Suche „FundInfo“.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.